

Transport

Nr. 10

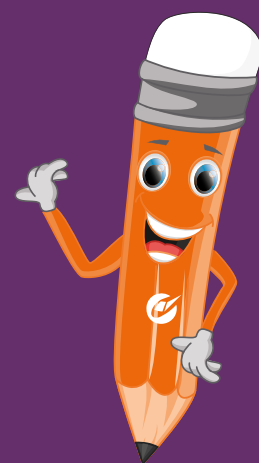
12. November 2021

53. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu

Sozialpartner unterschreiben EU-Abkommen zur Geschlechterdiversität und Geschlechtergleichstellung im Eisenbahnsektor



#WOMENINRAIL
We did it!



Invitatioun op de SYPROLUX-Kongress:

Fréides, den 19. November um 14:00 Auer

(SYPROLUX Generalsekretariat an der Stroossbuergerstrooss)

SYPROLUX deng Eisebunner Gewerkschaft ass fir dech do!

- **Opmaache vum Kongress**
- **Generalversammlung vun der SYPROLUX-Mutuelle**
- **Tätigkeitsbericht vum Sekretär général adj.**
- **Rapport vun den CFL-Kommissiounen**

Délégation Centrale

Comité de Consultation

Services Centraux

Service AV

Service BU

Service EI

Service MI

Service TM/cem

Service TM/ateliers

CFLcargo

- **Diskussioun an Akzeptatioun vun den Anträg**
- **Aktiounsprogramm**
- **Ausschaffen an Akzeptatioun vun enger Résolutioun**
- **Schlusswuert vun der SYPROLUX-Präsidentin**
- **Gemeinsamen Ofschloss bei engem gudde Maufel**

Mir zielen op äer Zesummenaarbecht an Ënnerstëtzung. Zesummen sime staark!

Steve Watgen
Generalsekretär

Mylène Bianchy
SYPROLUX-Präsidentin

Fränz Duhr
SYPROLUX-Vizepräsident

Online dobäi sinn, dat geet och!

All Member ka sech Online beischalten. Bei interressi w.e.gl. am Viirfeld bis spëtstens de 17. November 2021 um Generalsekretariat mëllen. Hei kritt die all néideg Informatiounen

Aus organisatorische Grënn onbedengt bis de 17. November 2021 um Generalsekretariat umëllen w.e.gl. dëst och wëll d'Unzuel vun de Participanten begrenzt ass.

(Kongress am Generalsekretariat mat oder ouni lessen oder fir de Livestream)

22 67 86 -1 / Basa: 1289 oder syprolux@pt.lu

De SYPROLUX-Kongress ass e Covid-Check Eventement



Kniffel, Yathzee oder doch Domino



Mylène BIANCHY

Es gibt einfach gewisse Situationen in unserem Betrieb, die unter einem etwas abgewandelten Namen eines amerikanischen Films, ablaufen. Die Rede ist vom Erstellen des Personalbestandes bei den CFL und der Titel des Films lautet: «Und jährlich grüßt das Murmeltier».

An und für sich sind die Sozialpartner in der Zentraldelegation (DC) sich einig über die Vorgehensweise. Jede Dienstsparte (service) trifft sich jedes Trimester, um die Anliegen, Vorschläge, Beanstandungen und Ideen der jeweiligen Berufssparten darzulegen, zu diskutieren, zu debattieren und am Ende möglichst eine zufriedenstellende Lösung für beide Seiten herbeizuführen.

Sozialdialog ist Unternehmenskultur

Das mag oft ein Bohren von sehr dicken Brettern sein, ein Auf und Ab von Frustration und Erfolgserlebnis, aber es ist eine der wichtigsten Aufgaben eines Personalvertreters, eines Ersatzdelegierten, aber auch eines Dienstchefs, bzw jeder Hierarchieebene. Denn dieses Prozedere nennt sich Sozialdialog und gilt zumindest für die Arbeitnehmerseite als wichtiges Element einer Unternehmenskultur. Und der Personalbestand ist das Herzstück des Betriebes, ihm soll unser Hauptaugenmerk gelten, wenn wir weiterhin als Betrieb wachsen, uns weiterentwickeln und uns weiteren Herausforderungen im Eisenbahnsektor stellen wollen.

Ohne Ist-Zustand können Personalvertreter wenig in Sachen Personalbestand fordern bzw hinterfragen

Nun aber zurück zu dem Erstellen eines Personalbestandes. In den vergangenen Jahren haben wir als SYPROLUX immer wieder auf das Erstellen von detaillierten Effektiven gepocht. Dies bedeutet anhand eines Organigramms, die jeweiligen Strukturen eines Service, die einzelnen Dienstbereich, Dienststellen, Posten usw heruntergebrochen werden und den jeweiligen dazugehörigen Personalbestand analysiert wird. Wie viele Mitarbeiter haben wir auf wie vielen Posten, Wie sind die Zahlen der Elternurlaube, der Langzeitkranken. Wo haben wir Mitarbeiter mit Arbeitseinschränkungen? Wo fehlen einfach Mitarbeiter? Dies nennt man einen «Ist-Zustand» ermitteln.

Doch es scheint, dass eine ganze Reihe von Dienstchefs wenig an ihrem Personalbestand liegt. Dies stellen wir als SYPROLUX immer wieder fest im Monat September, wenn die eigentlichen Diskussionen zum Personalbestand beginnen sollen. Anstatt zumindest einen Ist-Zustand der Lage im Service vorzulegen, oder gar eine Vorschau auf weitere Einstellungen in den einzelnen Sparten, lautet das Credo: «Wir können noch keine Zahlen vorliegen!» Ende der Diskussion! Und dann läuft die Zeit. Auf Seiten der Zentraldelegation erhält man dann schlussendlich ein Dokument, dessen Zahlenmaterial wieder einmal nicht vollständig nachprüfbar ist. Dann heißt es wieder die Diskussionen mit den einzelnen Dienstzweigen seien abgeschlossen,

die Finanzabteilung hat den grünen oder den roten Stift an manchen Stellen angesetzt und bereit ist die Vorlage für den Verwaltungsrat. Und überhaupt was regt ihr Personalvertreter euch auf, die Einstellungsrate zeigt ja weiterhin nach oben.

Der Blick in die Glaskugel und die Deutung des Kaffeesatzes funktionieren nicht!

Wie ist es möglich, dass ein Service seinen Personalvertretern keinen detaillierten Personalbestand vorlegen kann? Nur durch einen klaren Ist-Zustand können die Personalvertreter die Anliegen ihrer Kollegen und Kolleginnen verifizieren, untermauern und verhandeln. Die Vorgehensweise wurde immer wieder in und von der Zentraldelegation beschrieben, niedergeschrieben und publiziert, eben auf Grund der Aufforderung der Sozialpartner. Warum kommen wir Jahr für Jahr in die gleiche Lage: kein Ist-Zustand, unterschiedliche Modelle von Vorschlägen, oder gar keine Vorlagen. Ist es Unwissen, Ungeschick, Unachtsamkeit oder Vorsatz? Sozialdialog ist es auf jeden Fall nicht! Und dann ist aber seitens der Dienstchefs die Aufforderung an die Personaldelegation ihre Anliegen in punkto Personalbestands doch bitte zu unterbreiten! Eine schon sehr grenzwertige Aufforderung!

Mit dem Personalbestand treibt man kein Spiel

Als SYPROLUX stellen wir uns die Frage, was denn eigentlich in verschiedenen RH-Abteilungen in Sachen Aufstellung des Personalbestands so passiert. In unseren Augen gehört dies wohl klar zu einem sogenannten «Objectif d'entreprise» und fällt definitiv unter ein gutes Leadership eines Unternehmens. Uns erscheint es, dass manche CFL-Verantwortlichen einzelner Dienstzweige ihren Personalbestand beim Spielen von Kniffel oder Yathzee knobeln. Schlimmstenfalls könnte es sich auch um eine Partie Domino handeln, da gewinnt je nach Spielform derjenige mit der kleinsten Punktzahl. Doch sind weder Personalbestand noch Personalführung ein Spiel, ausser man mag das Spiel mit dem Feuer.

Zahlen und Informationen als Weihnachtsgeschenk unter dem Tannenbaum?

In der Zentraldelegation vom 29. Oktober 2021, berichteten wir als SYPROLUX wieder einmal über den Mangel an Informationsmaterial in punkto Personalvorstand und forderten einmal mehr einen detaillierten Ist-Zustand und nach Diskussion eine detaillierte Prognose für den Personalbestand 2023. Generaldirektor und RH-Direktor waren beide der Meinung, dies könnte ja kein Ding der Unmöglichkeit sein. Und am Zahlenmaterial könnte es nicht liegen. Auf jeden Fall forderten wir als SYPROLUX den Dienststellen umgehend Dampf zu machen und wenigstens für die letzte Sitzung im Dezember die benötigten Informationen zu liefern.

Mylène BIANCHY



We Did it!

Am 05. November 2021 gegen 12:53 Uhr Brüsseler Zeit stand die Zeit für einen winzigen Augenblick still, denn in diesem Augenblick ereignete sich ein Meilenstein in Sachen Geschlechterdiversität und Geschlechtergleichstellung im europäischen Eisenbahnsektor. Nach drei Jahren zäher Verhandlungen und Covid-19 bedingter Einschränkungen unterzeichneten in Brüssel die Vertreter der ETF und der GEB das Abkommen «Women in Rail». Das Abkommen an sich basiert auf 8 Politikbereichen (Artikel 5 des Abkommens):

1. Gleichstellungspolitik im Allgemeinen
2. Ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern
3. Einstellung
4. Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
5. Laufbahnentwicklung
6. Lohngleichheit und geschlechtsspezifisches Lohngefälle
7. Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld
8. Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung und Sexismus

In ihrer kurzen Ansprache unterstrich eine sichtlich bewegte, Maria Cristina Marzola, Vize-Präsidentin der ETF-Rail, die übrigens eine der, um nicht zu sagen die treibende Kraft in diesem Dossier war, nochmals diese 8 Punkte aus dem Artikel 5, da sie die ganze Philosophie des WIR-Abkommens in sich tragen. Nun sollen sämtliche Mitgliedsunternehmen der GEB innerhalb von 12 Monaten nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung eine Strategie für Geschlechtergleichstellung und Geschlechterdiversität festlegen. Nach 24 Monaten soll dann eine Bilanz der Umsetzung der einzelnen Strategien gezogen werden.

Mit einem überzeugten «We did it!», unterstrich Sabine Trier, die Stellver-

tretender Generalsekretär, Leiter Politik und Gleichstellung General, dass es in der Tat 15 Jahre gedauert hat, bis Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf ein verbindliches Abkommen einigen konnten und mit der Unterschrift des Abkommens es nun endlich vollbracht ist. Denn bei diesem «Women in Rail»-Abkommen handelt es sich um ein autonomes Abkommen, gemäß Artikel 155 AEUV. Das bedeutet, dass die Unterzeichnerparteien, sprich die Mitgliederunternehmen der GEB, den verbindlichen Charakter der Bestimmungen dieses Dokuments bekräftigen. Sie verpflichten sich, diese Vereinbarung aktiv zu fördern und dafür zu sorgen, dass ihre Mitglieder auf Unternehmensebene Maßnahmen ergreifen, um sie in allen ihren Teilen umzusetzen. Ihrerseits wird die ETF diese Vereinbarung und natürlich auch die darin enthaltenen Grundsätze und Werte in ihren Organisationen und unter ihren Mitgliedern fördern und umsetzen. Genau wie Maria Cristina Marzola, unterstrich Sabine Trier nochmals, dass die vergangenen Anstrengungen, Diskussionen, Rückschläge und auch manche Frustrationen der vergangenen Monate und Jahre es wert waren, um nun zu einem verbindlichen Abkommen gelangt zu sein, welches europaweit gilt.

Wie es in der Präambel des Abkommens beschrieben steht, ist die Geschlechterdiversität eine Quelle der Bereicherung und der Leistungssteigerung für ein Unternehmen. Sie trägt zu besseren Arbeitsbedingungen für alle und zu einem respektvollen Umgang unter den Beschäftigten bei.

Doch es stimmt genauso, dass Stereotype im Arbeitsumfeld, Diskriminierung, (sexuelle) Belästigung und unangemessenes Verhalten der Arbeitsaufnahme oder dem Verbleib von Frauen in Eisenbahnunternehmen entgegenstehen. Mit dieser autonomen Vereinbarung wollen die Unterzeichnerparteien mehr Frauen für den Eisenbahnsektor gewinnen und die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, um sie in den Unternehmen und im Sektor zu halten. Geschlechtergleichstellung und Geschlechterdiversität sind Themen, die von Unternehmen und Gewerkschaften gleichermaßen ernst genommen werden müssen.

Auch wenn der scheidende Präsident des Sozialdialog Schiene, Mathias Rohmann, von einem krönenden Abschluss gesprochen hat, sollte man bei aller Zufriedenheit nicht vergessen, dass der Punkt der Gewalt und der (sexuellen) Belästigung am Arbeitsplatz weiterhin ein Thema eines künftigen Arbeitsprogramms im Sozialdialog Schiene sein wird.

Doch genau wie er und sein Nachfolger auf dem Präsidentenposten des Sozialdialog Schiene, Giorgio Tuti, es ausdrückten, am 05. November 2021 fiel mit der Unterzeichnung des WIR-Abkommens ein gutes Signal für den Eisenbahnsektor. Der Beweis, dass man als Sozialpartner Verantwortung übernehmen und handeln kann, ist erbracht.

Doch die Arbeit geht weiter, packen wir es an!

Mylène BIANCHY

ETF: European Transport Workers Federation

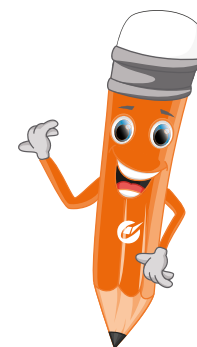
GEB: Gemeinschaft der Europäischen Bahnen

AEUV : Abkürzung für Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union

Quellenachweis: „Europäische Sozialpartnervereinbarung über Frauen im Eisenbahnsektor zwischen der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen (GEB) und der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF)“



Steve WATGEN

**11.10.2021**

Am Morgen tagte die CSL-Weiterbildungskommission.

12.10.2021

Am Abend tagte der Vorstand der Sektion Osten, hier wurden die Anträge für den SYPROLUX-Kongress aufgesetzt.

13.10.2021

Am Morgen tagte die CSL-Kommission für europäische Aufgaben.

15.10.2021

Am Morgen tagte die CSL-Wirtschaftskommission.

18.10.2021

Am Nachmittag tagte die TM-Kommission, hier wurde die Sitzung beim „Chef du Service“ vorbe-reitet.

19.10.2021

Am Nachmittag tagte die Vollversammlung der CSL.

20.10.2021

Am Nachmittag tagte die Kommission der Verwitweten und Pensionierten Kollegen. Hier wurden die Zukunftspläne besprochen, des Weiteren wurden die Anträge für den SYPROLUX-Kongress verfasst.

25.10.2021

Die SYPROLUX-Verantwortlichen versammelten sich, zwecks Austausch und Besprechung unterschiedlicher aktueller Themen.

27.10.2021

Am Abend tagte der Vorstand der Escher Sektion, hier wurden die Anträge für den SYPROLUX-Kongress aufgesetzt.

29.10.2021

In einer informellen Sitzung wurde zusammen mit den TM-Verantwortlichen der CFL Bereitschaftsdienst im TM besprochen, da dieser neu organisiert werden soll.

Steve WATGEN

Das Kinderferien- und Sozialwerk des SYPROLUX wünscht Ihnen für die folgenden Feiertage alles Gute

Das Kinderferien- und Sozialwerk, welches 1965 ins Leben gerufen wurde, brachte es seit 45 Jahren fertig, dank der finanziellen Hilfe aller Mitglieder, mehr als 3.000 Kindern preiswerte, schöne und lehrreiche Ferien zu ermöglichen. Aus organisatorischen Gründen organisiert das Kinderferien- und Sozialwerk selbst keine Ferienkolonien mehr, gewährt jedoch eine Unkostenbeteiligung von maximal 500€ für das laufende Jahr, für die Kinder und Enkelkinder der Mitglieder, die an einer Ferienkolonie einer der drei anerkannten offiziellen Organisation, des Roten Kreuzes, des SNJ, oder der CARITAS teilnehmen.

Wir gewähren auch eine maximale Gesamtrückerstattung des laufenden Jahres von 300€ für Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule von **INTELLEGO** und **d'STÄIP**.

Eine der Haupteinnahmequellen des Kinderferien- und Sozialwerkes bilden die Spenden für die Neujahrswünsche, die in unserer Zeitung „Transport“ veröffentlicht werden. Das Kinderferien- und Sozialwerk bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre Spende mittels unten stehenden Überweisungsformulars auf das SYPROLUX-Konto zu überweisen. Dieses Überweisungsformular kann zur Überweisung bei allen Finanzinstituten benutzt werden. Die Neujahrsgratulations werden in den ersten TRANSPORT-Nummern 2021 im Januar veröffentlicht. Es besteht jedoch auch weiterhin die Möglichkeit sich bei einem Kollegen in eine Liste einzutragen, sollten Sie dies jedoch schon getan haben, ist dieses Schreiben hinfällig.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerkes
BCEELULL LU07 0019 1000 0453 4000

Zentraldelegation vom 29.10.2021

Die Kirsche auf dem Kuchen ist für den, der sie bezahlt ...

Neue Organisation Laufbahn der Rangierer bei den CFL

Der Beruf des klassischen Rangierers wird in absehbarer Zeit bei den CFL abgewandelt. Sein Arbeitsfeld wird sich verändern und angepasst werden. Da die meisten Rangierer auch die Mission des „Conducteur de manoeuvre“ innehaben, soll diese Mission auch das Hauptaugenmerk der Laufbahn sein. Außerdem soll die Situation dieser Bediensteten verbessert werden.

Da der „Conducteur de manoeuvre“ keine EU-Fahrerlizenz besitzt, kann er keine Zugfahrten auf dem CFL-Schiennetz fahren (conduite en pleine ligne). Er ist es hingegen, der für die Vorbereitung der Züge verantwortlich ist und somit dafür Sorge für die Pünktlichkeit der Zugfahrten trägt. Demnach ist der CDM (conducteur de manoeuvre) ein wichtiges Zahnrad in der Abwicklung unserer Zugfahrten und besonders in Bezug auf deren Pünktlichkeit.

Derzeit arbeiten die „Conducteur de manoeuvre“ und die Rangierer Hand in Hand im Schichtbetrieb. Deren Schichtpläne werden nun zusammengefügt, um die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Das Ziel sind Schichtpläne für alle Mitarbeiter basierend auf unterschiedlichen Standbeinen. So sollen mehrere Einheiten in Luxemburg geschaffen werden (CRM und Bahnhof Luxemburg, CRM-Waschstraße und DM2) mit einer zusätzlichen Reserveeinheit. Eine weitere Einheit ist in Ulflingen geplant. Die Bediensteten mit zeitbegrenzten Arbeitsuntauglichkeiten (inaptitudes) werden mit einem separaten Schichtplan ausgestattet und dienen als punktuelle Verstärkung.

« Séance disponible » und « repos isolé: zwei Wermutstropfen !

Die Schichtpläne, die mit den Mitarbeitern ausgearbeitet wurden, sind so organisiert, dass die Arbeitsschichten 24 Stunden und 7 Tage die Woche gewährleistet sind.

Als SYPROLUX begrüßen wir die Umsetzung der neuen Schichtpläne. Einen faden Beigeschmack bleibt trotzdem, da wir der Meinung sind, dass die Anzahl der sogenannten „séance disponible“ (DIPS) zu hoch ist, da diese dem Arbeitgeber viel Spielraum lassen, Schichtpläne abzändern. Des Weiteren bleiben wir bei unserem Stand-

punkt, dass ein einzelner Ruhetag (isolé) an und für sich kein Ruhetag ist.

Eine eigene Laufbahn für den „conducteur de manoeuvre“

Dieses Projekt der Reorganisation geht für uns als SYPROLUX weit über die Schaffung bzw Zusammenlegung von Schichtplänen hinaus. Denn die restlichen sogenannten „klassischen“ Rangierer werden zu „Conducteur de manoeuvre“ umgeschult. Mit dieser Umsetzung wird es ab dann nur noch den eigentlichen Beruf des „Conducteur de manoeuvre“ geben.

Und diesem Berufsbild, dessen Flexibilität und Verantwortung steigt, ist eine eigene Laufbahn und besonders eine berufliche Entwicklung mit dazugehörigen Aufstiegsmöglichkeiten und Postenbeschreibungen geschuldet. Es ist eine langjährige Forderung des SYPROLUX, die hier endlich in Reichweite liegt. Und die Vorgespräche mit dem CO-Verantwortlichen, genau wie die Reaktionen der Direktion in der DC-Sitzung klingen vielversprechend. Wir brauchen ganz klar eine Laufbahn „conducteur de manoeuvre“, welche in unserer Generalorder N°3 und zum gegebenen Zeitpunkt auch in unserem Personalstatut verankert ist.

Ausbilder sein ist ein Beruf

Als SYPROLUX begrüßen wir zunächst einmal, dass unserer Forderung Rechnung getragen wurde, indem in Zukunft das Aus- und Weiterbildungszentrum einen Jahresbericht in der Zentraldelegation ablegen wird..

In Punkto Profil des Ausbilders präsentierte uns der Verantwortliche (SF/PE: responsable approche pédagogique) für pädagogische Konzepte des Service Formation die ersten Schlussfolgerungen seiner Analyse der Aus- und Weiterbildung bei den CFL und was man eigentlich an Gepäck mitbringen muss, um Ausbilder zu werden.

Denn eines ist klar, Ausbilder ist ein Beruf, den man erlernen muss, wie jeden anderen Beruf auch. Der SF/PE wird demnach künftig die CFL-Ausbilder schulen, weiterbilden und ihnen zur Seite stehen.

Dazu gehören vier Standbeine:

- Pädagogische Prinzipien
- Gängige Arbeitswerkzeuge

- Kontrollierte Prozesse
- Identität der CFL-Ausbilder

Für uns als SYPROLUX war es überaus wichtig zu sehen, dass im Bereich der Schulung eines Ausbilders sich endlich etwas tut. Als SYPROLUX teilen wir die Meinung der Direktion, dass es sich in diesem Dossier um eine Frage der Standardisierung und Uniformierung handelt. Es ist wichtig eine homogene und klare Vorgehensweise zu entwickeln. Aus diesem Grund unterstützen wir als SYPROLUX die Aussage unseres Generaldirektors, dass der Ausbilder eine Schlüsselfigur des Betriebes ist, der die Werte des Betriebes lebt und vermitteln kann.

Campus CFL – es geht voran

Ziel des CFL Campus ist die Ausbildung und die Unterstützung der CFL-Lehrlinge. Jährlich werden verschiedene Berufsgruppen (wie z. B.: Mechatroniker, Elektriker, Kältetechniker, bzw alle gebrauchten Berufsbilder) ausgebildet. Im Moment bildet der Campus hauptsächlich für den TM-Betrieb aus, dies soll sich in Zukunft ändern, da der MI-Betrieb ebenfalls Interesse angemeldet hat MI spezifische Berufsgruppen ausbilden zu wollen. Als SYPROLUX sind wir erfreut zu hören, dass weitere CFL-Sparten am CFL-Campus Interesse anmelden. Denn besonders der Bereich des MI mit seiner Vielzahl an Berufen ist schon quasi vorbestimmt eine Rolle im Campus einzunehmen. Als SYPROLUX werden wir sicherlich zeitnah unsere Ideen zu diesem Punkt an der richtigen Stelle anbringen

Es ist wichtig, dass der Campus weiter wächst und aus gut ausgebildeten Lehrlingen können später gute Handwerker werden. Zu hoffen ist nur, dass diese dann bei der CFL bleiben und sich nicht einen anderen Arbeitnehmer suchen bei dem die Arbeitsbedingungen und Löhne vielleicht besser bzw höher sind. Denn gut ausgebildetes Personal ist überall gesucht.

Schutz und Sicherheit der Bedienstete

Im Jahr 2021 nahmen die Berichte über Sicherheitsvorfälle leicht zu, nachdem sie in den letzten Jahren stagnierten. Zu betonen ist aber, dass viele von diesen Berichten nur wegen nicht eingehaltener Covid-Maßnahmen ausgestellt wurden. Das unangemessene Verhalten, sowohl in Bussen als auch in Zügen, nimmt drastisch zu. Auch wurde festgestellt, dass die Aggressionen gegen die CFL-Bediensteten leicht abnehmen, was zu begrüßen ist. Das vorgestellte Zahlenmaterial muss allerdings noch im Zusammenhang mit den jeweiligen Passagierzahlen verglichen werden, um sich ein genaueres Bild machen zu können.

Zu erwähnen ist, dass nach fast 18 Monaten nun im November die Arbeitsgruppe „Comité de pilotage sécurité dans les transports publics“ tagen soll, wo alle Statistiken vorgelegt werden. Hier erwarten wir uns ebenfalls Informationen zum neuen Gesetzestext „sécurité dans les transports publics“. Was sowohl die Direktions- als

die Gewerkschaftsseite aufhorchen lässt, ist die Tatsache, dass laut Aussagen von Betroffenen, eine Reihe von Übergriffen nicht von der Associations des Assurances Accidents als Arbeitsunfall anerkannt wurden. Dieses Thema muss nochmals konkreter beleuchtet werden.

Ein weiteres Thema waren die „Bodycams für PAT-Bedienstete“. In naher Zukunft soll es nicht zu einer Umsetzung kommen, da noch viele Fragen nicht geklärt sind. Derzeit befasst sich die Polizei mit dem gleichen Thema. Doch hier sind auch noch mehr Fragen als Antworten in punkto Gesetzesrahmen, Handhabung und Nutzen.

Zur Information: In Deutschland bei der DB sind erste Testphasen mit Bodycam bei Zugbegleiter gestartet worden. Mal sehen, welche Schlussfolgerungen unsere Kolleginnen und Kollegen hieraus ziehen werden.

Bedienstete der CFL

Ein neues Tool soll in Zukunft die genaue Berechnung der Mitarbeiter übernehmen. So kann zu jedem Moment die aktuelle Situation aufgezeigt werden. Den Zugriff zu diesem Tool soll jedes Mitglied der Zentraldelegation bekommen, um sich ein reales Bild machen zu können.

Im Jahr 2021 wurde und wird in allen Laufbahnen weiter eingestellt. Leider musste festgestellt werden, dass nicht genügend Bewerber für die Lokführer-Laufbahn gefunden wurden. Aus diesem Grund soll im Jahr 2022 in dieser Laufbahn weiter nachgebessert werden. Doch warum findet die CFL nicht genügend Bewerber in dieser spezifischen Laufbahn? Eigentlich ein Kindertraum von Vielen. Ganz einfach: die Laufbahn der Lokführer wurde gestutzt, die Punktzahl auf der Lohntabelle ist nicht mehr so hoch, wie sie mal war. Des Weiteren kommt eine anspruchsvolle Ausbildung hinzu. Auch später werden die Lokführer ständig überprüft und leisten unregelmäßige Schichtarbeit. Viele Nachteile die in der heutigen Zeit genauestens von den Bewerbern untersucht werden. In diesem Fall sind die Bewerber die Kirschen ...

Personalbestand bei den CFL 2023

Der Personalbestand soll jährlich in den Sitzungen beim „Chef de Service“ vorgestellt und diskutiert werden. Um das aber zu tun, muss man mit den richtigen Unterlagen sprich Zahlen gefüttert werden. So langsam grault uns Sozialpartnern vor diesen trimestriellen Sitzungen beim zuständigen Dienstchef im September. Wenn es nämlich zu diesem Tagesordnungspunkt kommt, wir schließen schon im Vorfeld Wetten über die Antworten ab, ist das Credo: wir haben keine Zahlen, die wir euch vorlegen können. Unserem Verständnis nach, und unser Generaldirektor sieht dies ebenfalls so, muss man zumindest den Ist-Zustand der augenblicklichen Personaldecke auf die Reihe kriegen pro Laufbahn, pro Grad, pro Dienststelle und wo und wie viele provisorische oder definitive Arbeitsuntauglichkeiten bzw Einschränkungen man hat usw. Womit soll ein Personalvertreter sonst abgleichen können, wenn er mit Forderungen auf dem Terrain kon-

frontiert wird. Hinzu kommt, dass es noch immer keine harmonisierte Darstellung der Aufbereitung der Zahlen gibt. Aber daran sind wir schon gewöhnt.

Woran wir uns aber nicht gewöhnen wollen und werden ist die Tatsache, dass viele Dienstchefs den Sozialdialog besonders im Zusammenhang mit dem Personalbestand einfach nicht ernst nehmen und vor allem nicht fachgerecht durchführen! Wir erinnern daran, dass diese Sitzung im September dazu genutzt werden muss, damit im Nachhinein die Zentraldelegation zusammen mit der Generaldirektion sich ein klares Bild des kommenden Personalbestands machen kann und die Administratoren im Nachhinein im Verwaltungsrat diesen auch gut heißen können.

Der RH-Direktor bestätigte, dass er diesen Vorgang keinesfalls unterstützen könne und die Sozialpartner alle Informationen über den Personalbestand der CFL-Betriebe erhalten müssen. Denn nur so ist eine Analyse auf Augenhöhe möglich. Aus diesem Grund werden die CFL-Betriebe aufgefordert diese Informationen schnellstens zu liefern.

COVID-Check bei den CFL

Als erstes wurde eine kleine Bilanz der Corona Fälle bei den CFL gezogen. Derzeit steigt die Zahl nur leicht an. Da am 01.11.2021 ein neues COVID Gesetz in Kraft tritt, mussten die COVID Regeln auch bei den CFL angepasst werden.

Die CFL wird den COVID-Check für alle Aus- und Weiterbildungen einführen, des Weiteren werden CFL interne Sitzungen mit COVID-Check organisiert. In den 2 Mitarbeiter Restaurants (CFL MM und DG 10. Stockwerk) gilt der COVID-Check auch seit dem 01.November.

Jeweils muss der Ausbilder oder der Organisator der CFL-Sitzung den COVID-Check durchführen und kontrollieren. Das Resultat wird auf der Präsenzliste vermerkt. Ist ein Bediensteter nicht geimpft muss er ein gültiges, zertifiziertes Schnelltest- oder PCR-Testresultat vorlegen. Ist das nicht der Fall, kann er nicht an der Ausbildung oder an der Sitzung teilnehmen. Geschieht dies ein weiteres Mal bzw systematisch, kann der Betroffene disziplinarisch belangt werden. Bei einem ersten Regelverstoß, sollte der Betroffene sich auf ein „entretien de recadrage“ einstellen. Ebenfalls Seitens der Generaldirektion wurde uns mitgeteilt, dass man hier ein nationales Gesetz umsetzen muss, die Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz oberste Priorität sind, und man deshalb keine Regelverstöße billigen wird.

Als SYPROLUX stellten wir den Antrag eventuell CFL interne Schnelltestbestände aufzubrauchen und über unser Gesundheitszentrum zertifizieren zu lassen. Leider bisen wir da auf Granit. Die CFL würde das Covid-Check Gesetz weitgehend umsetzen.

Fiches de Postes

Es wurde festgehalten, dass jeder Bediensteter das Recht hat seine „Fiche de Poste“ zu begutachten, diese soll in naher Zukunft über das Tool „My RH“ möglich sein. Es ist nicht vorgesehen sämtliche „fiches de poste“ öffentlich zu machen. Daher nahm die RH-Seite den Vorstoß des Service MI mit einigem Befremden zur Kenntnis. Hier stellt sich nämlich auch ganz klar die Frage nach der Aktualisierung dieser Dokumente.

Für den SYPROLUX
**Mylène BIANCHY, Paul GRIES,
Steve WATGEN und Marc ADAM**



Mylène BIANCHY

Délégue Titulaire
621 352 059, mylene.bianchy@syprolux.lu



Paul GRIES

Délégue Titulaire
621 266 935, paul.gries@syprolux.lu



Steve WATGEN

Délégue Titulaire
621 312 680, steve.watgen@syprolux.lu



Marc ADAM

Délégue Titulaire
691 981176, marc.adam@cfl.lu



Katja FELTEN

Délégue Suppléante
621 355 313, katja.felten@cfl.lu



Ramiro DE SOUSA VALENTE

Délégue Suppléant
691 462 452, ramiro.desousa@cfl.lu



Ed MALLINGER

Délégue Suppléant
691 462 473, edouard.mallinger@cfl.lu



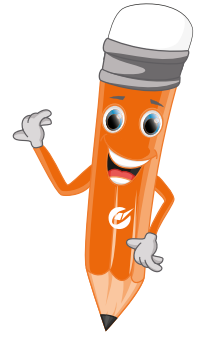
Isabelle FABER

Délégue Suppléante
621 184 805, isabelle.faber@syprolux.lu

Warum immer wieder das Pferd von hinten satteln?

oder

Wenn die heiß ersehnte Normalität auf einmal die Freiheit bedroht



Schon fast gebetsmühlenartig stellt die Gewerkschaftsszene am Ende des Sommers bei der „rentrée politique“ alljährlich den sogenannten „warmen“ bzw. „heißen“ Herbst in die Vitrine. Nun, wie die momentane Situation im Land erscheint, wird zumindest im Herbst 2021 der Umgangston zwischen Regierung, Gewerkschaften und Patronat ein sehr rauer werden.

Ja, was denn nun?

Stein des Anstoßes ist das neueste Covid-Gesetz, mit dem die augenblickliche Regierung, ja was denn nun eigentlich? Den allgemeinen Covid-Check in sämtlichen Betrieben einführen will? Die Impfpflicht über Umwege einführen will? Oder auf dem Buckel des sozialen Friedens die Impfquote steigern?

Cleverer Schachzug der Politik

Auf jeden Fall hat die Politik wieder einmal einen cleveren Schachzug gemacht. Bei 60 Mandaten im Parlament ist 31 nun eben eine Mehrheit und somit hat die Regierung die heiße Kartoffel namens Covid-Check an die Betriebe weitergereicht und damit sämtliche Gewerkschaften auf den Plan gerufen. Diese haben ihre Hände nun voll zu tun, da es an und für sich weder eine klare noch eine einfache Antwort auf die Frage gibt, ob man nun für die Einführung des Covid-Check am Arbeitsplatz ist oder nicht.

Es ist auch schier unverständlich, dass die Regierung per Gesetz eine solche Maßnahme von oben herab dekretiert und sich diese dann auch noch von Ihresgleichen im Parlament absegnen lässt, ohne auch nur den Hauch von einem Dialog mit den Sozialpartnern im Vorfeld anzugehen.

Spaltung der Gesellschaft

Was folgt, ist eine Spaltung der Gesellschaft. Die Geimpften gegen die Nichtgeimpften. Was wiederum diejenigen bestärkt, die bewusst mit Unwahrheiten operieren und Falschinformationen verbreiten. Denn diese werden keinesfalls müde, mit den Ängsten Anderer zu spielen.

Die Genesenen lässt man scheinbar ganz auf der Seite. Für die interessiert sich eh keiner, oder hat jemand eine aussagekräftige Erklärung wie lange man immun nach einer Covid-Erkrankung ist?

Gewerkschafter sind keine Impfgegner

Den Gewerkschaften wirft man auf einmal vor, sich im Lager der Impfgegner und Querdenker zu tummeln. Solch ein Gedanke grenzt schon an eine bodenlose Frechheit, denn, wenn es einen Konsens gibt, ist es der, dass die Impfung Teil der Lösung der sanitären Krise ist.

Gesetzeskeule first

Wäre da nicht die etwas schwächelnde Impfquote. Doch anstatt mit Transparenz und Dialog Impfzögerern das Wieso, Weshalb, Warum zu erklären, schwingt die Regierung die Gesetzeskeule und brüllt zum (Vor-)wahlkampf. Und was bleibt, ist eine Menge verunsicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Wie heißt es so schön auf Luxemburgisch? "Gutt geschafft!"

Irgendwie wird man das Gefühl nicht los, dass die Aberzahl an Covid-Gesetzen zumeist unter der Dusche mittels Geistesblitz entstanden sind. Klar ist aber, dass diese Gedankengänge es oft nicht bis zum Reißbrett geschafft haben, auf dem man mit konkreten Fallbeispielen hätte arbeiten können. Mit dem neuesten Gesetz hat die Regierung es nun wieder einmal versäumt Klarheit zu schaffen, wo es um das sogenannte Lebendige geht.

Das kleine Einmaleins der Praxis

Im Gegensatz zu den politischen Verantwortlichen können und wollen wir es uns als SYPROLUX nicht erlauben, über die Schwierigkeiten einer praktischen Umsetzung eines solchen Gesetzes hinwegzusehen:

1. Fall: Nehmen wir an, ein Mitarbeiter, sagen wir ein Lokführer, verweigert einen Covid-Check bei Dienstantritt. Handelt es sich dann um eine Arbeitsverweigerung (refus de service)? Wird er dann suspendiert? Erwartet ihn ein Disziplinarverfahren? Da werden die Köpfe über den neuen Regeln der Generalorder N°10 hurtig anfangen zu rauchen!

2. Fall: Würde für die Kollegen Zugbegleiter oder Busfahrer ein Covid-Check Sinn ergeben? Diese fallen eh noch unter die Maskenpflicht. Oder wie sollen Zugbe-

gleiter oder Busfahrer den Reisenden erklären, dass Letzteren ohne Maskenschutz der Zutritt zum öffentlichen Transport verwehrt bleibt, wenn Erstere selbst keinen tragen? Weitere Übergriffe gegenüber dem Personal sind dann schon mal vorprogrammiert!

3. Fall: Werfen wir einen Blick auf den administrativen Teil der Belegschaft und nehmen das Beispiel einer Sitzung. 10 Sitzplätze an einem Tisch, 9 Teilnehmer, der 10. strebt sich gegen den Covid-Check. Wird derjenige dann per Teams hinzugeschaltet, wo-möglich auch noch aus dem Homeoffice heraus? Oder wird der dann auch disziplinarisch belangt? Wie sieht es dann bei demjenigen mit der Erfüllung seiner festgelegten Objektivität bzw. seiner Missionen laut seiner „fiche de poste“ aus?

PCR-Tests, Masken und Schnelltests: alles für die Katz?

Überspringen wir jetzt mal die Bedenken arbeitsrechtlicher Natur und das Konfliktpotential in Bezug auf die Datenschutzregelung. Hingegen will ich aber klar hervorstreichen, dass der Covid-Check ein Schritt aus der sanitären Krise hinaus sein kann.

Die Frage stellt sich nur, warum die Regierung jetzt ihren Irrweg auf Biegen und Brechen durchsetzen will, nachdem sie über Monate die Bevölkerung auf PCR-Tests, Masken und Schnelltests eingeschworen hat. Dass eine Regierung nicht ad eternum PCR-Tests finanzieren will und kann, ist verständlich. Aber warum sollen denn jetzt auf einmal die frei käuflichen Schnelltests verbannt werden und nicht mehr zum 3G-Prinzip gehören? Die Bestände werden ja wohl kaum schon aufgebraucht sein, bzw. werden die Supermärkte die Schnelltests wohl kaum aus dem Assortiment herausnehmen?

Letztendlich bleibt die Frage, wie viel ist der soziale Frieden der Regierung auf dem Weg aus der sanitären Krise wert?

Präsidentin des SYPROLUX

Mylène BIANCHY



Sektioun ETTTELBRÉCK/NORDEN



D'Sektioun Ettelbréck/Norden an de Conseil d'Administration vum SYPROLUX gratuléieren der Madame Marie Majerus-Hetting vir hir 90 Joer, a wenschen Hir all guddes.

Das Fahrrad als Transport- und Fortbewegungsmittel, eine aktuelle Kulturgeschichte (Teil 2)



Armand SCHILLING

Vom Velociped zum modernen Velo

Das Fahren auf einem Hochrad im 19. Jahrhundert war noch hochgradig gefährlich. Diese Vehikel, die so hoch waren wie ein Pferd, befanden sich nur bei gehöriger Geschwindigkeit im Gleichgewicht. Es brauchte also eine Portion Mut und viel Übung, denn bremste ein Benutzer zu stark, fiel er kopfüber auf die Strasse. In der Folge entwickelte man allmählich in England ein Velo mit zwei gleich grossen Rädern und einem Kettenantrieb auf das Hinterrad (Harry John Lawson 1879), das sogenannte Sicherheitsrad («Safety»). Damit war die noch heute gültige Grundform gefunden. Aber neben den Briten waren auch Deutsche, Franzosen usw. an der Weiterentwicklung des Stahlrosses beteiligt gewesen. Ein Schweizer H. Renold z.B., schuf bereits 1880 die heutige übliche Fahrradkette welche aus beweglichen Hülsten entstand. Dem Schotten J.B. Dunlop ist die Entwicklung des luftgefüllten Gummireifens zu verdanken, welcher die Zeit der bis dahin üblichen regelrechten „Knochenschüttler“ ablöste. Sozusagen eine Art europäische Gemeinschaft der Zusammenarbeit.

Je angepasster und populärer das Fahrrad desto stärker die Akzeptanz

Anfänglich war das Radfahren lange Zeit jungen und heranwachsenden Manns- und Weibsbildern aus der Mittel- und Oberschicht vorbehalten. Die damalige Kleiderordnung für Frauen mit weiten Reifenröcken und engen Fischbein-Korsetten machte ihnen aber eine normale Benutzung quasi illusorisch, bis das Tragen von Hosen und bequemeren Kleidern ein besseres Fahrverhalten möglich machte. Findige Hersteller brachten nach und nach Fahrräder ohne Querstange für Velofahrerinnen auf den Markt. Sie hatten es dennoch anfangs wesentlich schwerer, nicht nur allein weil sie durch ihre unhandliche Kleidung behindert waren, sondern auch weil ihnen in der Presse und von der Kanzel herunter Hohn, Hass und Prüderie entgegenschlugen. Ausserdem wollten die Männer nicht, dass die Frauen mobil und unabhängig, und unkontrollierbar wurden. Dafür war den meisten kein Vorwurf, wie aufreizendes Verhalten, Haltlosigkeit usw. zu grotesk. Die Suffragetten (Frauenrechtlerinnen) um 1900 nannten deshalb das

Fahrrad „Freiheitsmaschine“. Das galt nun für alle jene Teile der Bevölkerung die bis jetzt am meisten bei der Entwicklung des Zweirads am stärksten von seinem Gebrauch ausgeschlossen waren. Neben den Frauen allgemein, die Arbeiterinnen und Arbeiter da etwa erst um diese Zeit die Fahrräder begannen für die Arbeiterschaft erschwinglich zu werden. Das Velo ermöglichte ihnen einen längeren Arbeitsweg, was wiederum den Bau der Vorstädte beschleunigte, denn lange Zeit wohnte die Arbeiterschaft in der Nähe der Fabriken, und dieser Bevölkerungsteil bis jetzt zu Fuss gehen musste weil eine Kutsche viel zu teuer war. Bis in die Fünfzigerjahre des 20. Jahrhunderts hinein blieb das Velo das wichtigste individuelle Fortbewegungsmittel, besonders nach dem Zweiten Weltkrieg, als es kaum Autos und Benzin gab.

Wo gibt es gegenwärtig die meisten Fahrräder? Nicht in Russland, dem Land mit der grössten Fläche der Erde, sondern logischerweise in China, dem Land mit der grössten Bevölkerungsdichte wo bisher fast jeder Chinese ein Fahrrad nutzte, und China den Namen „Land der Fahrräder“ einbrachte. Mit einer geschätzten Bevölkerungszahl von 1,4 Milliarden Einwohner zu Recht, obwohl die junge Generation auch gerne Auto fährt und umgestiegen ist → China soll angeblich auch der Erfinder des E-Autos sein - und das Fahrrad scheinbar eine Sache der Rentner und Armen geworden ist, die sich nicht einmal einen Elektroroller leisten können. Und trotzdem scheint das Fahrrad auch dort im Land mit dem höchsten Treibhausgas-Ausstoss der Welt, vielleicht von oben her diktiert ein bislang noch sanftes, aber spürbares Revival zu erleben. Inzwischen gibt es wieder eine kleine Avantgarde, für die Radfahren im Trend liegt, sozusagen ein Comeback einer alten Liebe in der einstigen Radfahrernation.

Von der Drais Laufmaschine über das Hoch- und Niederrad, vom Tret- zum Rennrad bis hin zum E-Bike ist das Fahrrad gemäss heutiger Schätzung von etwa 12 bis 14 Milliarden bisher gebauten Typen und Fahrradmodellen mittlerweile das weitverbreitetste Verkehrs- bzw. Transportmittel geworden. Die Erfindung des Rennfahrrads und des Mountainbikes hat weltweit einen Trend zur regelrechten Fahrradbegeisterung ausgelöst. Von der zeitweiligen Konkurrenz in den 50er Jahren

durch aufkommende Kleinkrafträder mit Hilfsmotor wie Mofas, Mopeds spricht niemand mehr, abgesehen von heutigen Konstruktionen, die aber eher wie ein Leichtmotorrad aussehen. Als Mopeds galten einst nur Fahrräder, die sowohl über einen Motor bis zu maximal 50 Kubikzentimeter Hubraum verfügten, als auch über Pedalen, die zum Treten benutzt werden konnten. Nach WIKIPEDIA stammt die Bezeichnung Moped aus der schwedischen Wortkreuzung von motor pedalen). Diese Kleinkrafträder wurden damals hergestellt von unzähligen europäischen und aussereuropäischen Hersteller Firmen, wie z.B. NSU/Quickly; Kreidler; Puch; Peugeot Motocycles; IMZ-Ural/Voshod- Sowjetunion, usw.



1950 - DUCATI „Cucciolo“ Moped (Italien)



1953 - NSU „Quickly“ Moped (Deutschland)



1955 - „BERINI“ Moped (Niederlande)

Drei der ersten in den 50er Jahren am meisten in Luxemburg bekannten und gefahrenen Mopeds, und deren Herstellungsländer.

Obwohl das Fahrrad immer noch durch seine egalitären (gleichmachende) Eigenschaften ein Verkaufsschlager geblieben ist, zeigt sich beim Fahrrad in den letzten vergangenen Jahren ein wahrer Trend zum Statussymbol hin, für das manche tausende Euros zu zahlen bereit sind. Das teuerste Fahrrad der Welt, das handgefertigte unter 5 kg schwere „PG Bugatti“ mit einem Basispreis von 35.000 Euro wurde bereits 2017 auf dem Genfer Autosalon vorgestellt. Damit ist das Fahrrad scheinbar wieder dort angelangt wo es vor über 150 Jahren positioniert war: zum Fortbewegungsmittel für mehr oder weniger Vermögende. Eine der Neuheiten für 2022, das Enduro/All Mountain „Santa Cruz 2022“ von Bronson aus Kalifornien in sechs Varianten zu saftigen Preisen zwischen 4.999 € und 11.499 €. Ein weiteres kostspieliges Beispiel. Es sei denn man erwirbt es später günstiger auf dem Occasionsmarkt.

Fahrrad und Radsport - Einfluss der Tour de France

Der Radsport hat seinen Aufstieg zu grossen Teilen der Tour de France zu verdanken. Das erste nachgewiesene Radrennen fand schon 1868 im Westen von Paris statt, indem im Park von Saint-Cloud, einige waghalsige Fahrer 1200 Meter mit bis zu 25 km/h auf ihren Velo-Ungetümen, den damals üblichen Hochrädern gegeneinander um die Wette fuhren. Der Sieger erhielt eine Prämie, für die ein Arbeiter damals ein halbes Jahr schuften musste. Für die staunende feine Pariser Gesellschaft ein neues Erlebnis. Das Rennen, ein Erlebnis wie es erst ihre Nachfahren knapp 100 Jahre später wieder haben würden, indem sie es am Strassenrand und den gesamten ganzen Wettstreit über das Fernsehen und Radsportzeitungen mitverfolgen konnten. Warum wohl! Die anfängliche Begeisterung für die nachfolgenden Rennen im Parc von St. Cloud begann allmählich zu schrumpfen, so dass sie spektakulärer gemacht werden mussten. Ein Jahr nach den Rennen von St. Cloud starteten am Arc de Triomphe bereits 120 Teilnehmer zu Paris-Rouen, und das über 123 Km führte. Es war jedoch damals noch weniger der Wettstreit an sich welcher die Leute faszinierte, sondern die Frage, wieso es möglich sei mit diesen Velocipeden (nach Drais auch Schnelfuss genannt) grössere Distanzen zurückzulegen.

Seit 1903 gibt es die Tour de France, der Giro d'Italia seit 1909. Tour de France Gründer Henri Desgrange feilte ständig am Modus seines Rennens herum. Anfänglich waren es Einzelfahrer, die zur Tour antraten, und die besten wurden von den aufstrebenden Velofabriken unterstützt. Desgrange versuchte dem entgegenzusteuern, und führte Einheitsfahrräder ein. Darüber hinaus verbot er Hilfeleistung an den teilnehmenden Radfahrer im Fall eines Defekts. So kam es auch zu einer der berühmtesten Episoden der Tourgeschichte. Nämlich durch den Franzosen Eugène Christophe, der 1913 als Gesamtführender in der Abfahrt vom Tourmalet einen Gabelbruch erlitt. Um weiterfahren zu können, musste er die Gabel am Fusse des

Passes in einer Werkstatt eigenhändig wieder zusammenschmieden. Er sollte zwar nie die Tour gewinnen, erreichte so aber eine grössere Berühmtheit als mancher Sieger.

Nach dem Ersten Weltkrieg waren an der Tour nur mehr Nationalteams zugelassen geworden, was das in-



L'ange de la montagne“ Charly Gaul bedeutendster Radsportler Luxemburgs des vergangenen Jahrhunderts.

1958 Sieger der Tour de France und 10 x Etappen Sieger
2 x Sieger des Giro d'Italia + 11 x Etappensieger usw.



Charly Gaul und sein ewiger Rivale Jacques Anquetil 1959

ternationale Interesse am Rennen noch einmal steigerte, und der Erfolg auf andere Länder überschwappte. 1933 fand die erste Tour de Suisse nach dem gleichen Schema statt, in Spanien die Vuelta im Jahre 1935.

(wird fortgesetzt)

Armand SCHILLING



**Ären Hausdokter huetlech eng
Blutanalyse verschriwen an Diir
hutt en gültig Ordonnance**

Dann si mir firlech do!

**All Mëttwoch vun 7.00 - 9.30 Auer
maache mir Är Bluttofnam am
Service Santé au Travail**

SYPROLUX
Deng Gewerkschaft

... äere Spezialist fir de Wunnraum

ENTREPRISE DE TOITURE
WELTER JEANNOT

IMMOBILIÈRE
WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen



Marcel OBERWEIS

Die Schmalspurbahn von Vevey nach „Les Pléiades“

Der Genfersee ist nach dem Plattensee (Balaton) in Ungarn der zweitgrößte See in Mitteleuropa. Seine Oberfläche weist 580 km² auf und seine Höhenlage beträgt 372 m, die größte Tiefe befindet sich bei 310 m und das durchschnittliche Volumen wird mit etwa 89 km³ angegeben. Er wird hauptsächlich durch den Fluss Rhône gespeist und dieser fließt in Genf in Richtung Mittelmeer ab.

Neben dem Genfersee bieten sich eine Reihe von schönen Städten und herrlichen Landschaften zur Besichtigung an, dazu gesellen sich die verschiedenen historischen Eisenbahnstrecken u.a. die vom Bahnhof Vevey ausgehende Bahnstrecke zum Touristenort „Les Pléiades“.

Die Konzession zum Bau der 5,72 km langen meterspurigen Bahnstrecke (Vevey–St.Légier–Blonay–Chamby) wurde am 28. Dezember 1899 angefragt und am 28. Juni 1901 erteilt. Der Bau der Bahnstrecke begann am 5. April 1900 und die Eröffnung fand

am 1. Oktober 1902 statt. Sie diente vor allem der Anbindung der im Hinterland von Vevey gelegenen Orte und dem aufblühenden Tourismus.

Um den auf 1.348 m hoch gelegenen Wintersportort „Les Pléiades“ ebenfalls an das Eisenbahnnetz anzubinden, wurden die Arbeiten der 4,79 km langen Bahnstrecke ab dem Bahnhof Blonay am 18. April 1910 begonnen und die Zahnradbahn (System Strub) am 9. Juli 1911 eröffnet. Die maximale Steigung beträgt 50 ‰ im Adhäsionsbereich und 200 ‰ im Zahnstangenbereich - der Antrieb erfolgte mit Gleichspannung mit 900 V.

Leider war das Passagieraufkommen sehr gering, wie üblich setzte der aufkommende Individualverkehr dem Bahnbetrieb sehr stark zu, und die verantwortlichen Verwaltungen waren nicht mehr geneigt, weitere finanzielle Mittel in die Erneuerung des Bahnnetzes zu investieren. Nachdem die Teilstrecke zwischen den Orten Blonay nach Chamby

am 22. Mai 1966 stillgelegt war, die Bahnstrecke wurde jedoch nicht abgebaut, wurde bereits am 5. Dezember 1966 der Verein Museumsbahn Blonay–Chamby gegründet. Nachdem die Bahnstrecke wieder intakt gesetzt worden war, fuhr der erste Arbeitszug am 1. Juli 1967. Die Genehmigung zum Museumsbahnbetrieb erteilten die Behörden am 1. Mai 1968 und am 20. Juli 1968 fuhr auf der 3 km langen eingleisigen meterspurigen Bahnstrecke die erste Museumsbahn der Schweiz. Als Antriebsspannung dient weiterhin die Gleichspannung mit 900 V. Heute wird die Bahnstrecke mit historischen Dampflokomotiven und Eisenbahnwagen befahren, sodass dem Passagier das Gefühl vermittelt wird, in die damalige Zeit zurückversetzt zu sein.

Dem Eisenbahnfreund sei des Weiteren mitgeteilt, dass der 78 m lange und 45 m hohe steinerne Viadukt mit den fünf Bögen über den Fluss „Baye de Clarens“ das bekannteste Fotomotiv der Museumsbahnstrecke darstellt - es folgt noch der 45 m lange „Tunnel de Cornaux“.

Die Ortschaft Chamby ist wohl Endstation der Reise, aber die Besichtigung des Eisenbahnmuseums im Betriebswerk „Chaulin-Musée“ stellt den Höhepunkt dar. Das Museum beinhaltet eine große Sammlung von betriebsfähigem Rollmaterial mit Meterspur - über 80 Fahrzeuge u.a. zwei Mallet-Dampflokomotiven SEG 104 und 105, den Gepäck- und Posttriebwagen der „Montreux-Berner Oberland-Bahn“, die Zahnradlokomotive HGe3/3 aus dem Jahr 1926 und den Elektrotriebwagen BCFe4/4 aus dem Jahr 1905.





Vevey Stadt

Die 10,51 km lange Strecke zwischen dem Bahnhof Vevey und dem Wintersportort „Les Pléiades“ wurde mittlerweile modernisiert und mit neuen Adhäsions- und Zahnradtriebswagen versehen, sodass die Bahnstrecke wirtschaftlicher betrieben werden kann.

Die Schmalspurbahn verkehrt ganzjährig (täglich im Stundentakt) und es wird ein Halt in den Bahnhöfen St-Légier und Blonay eingelegt. Der Betrieb wird mit Zahnrad-Gelenktriebwagen Beh 7501 - 7508 (identisch mit den Gelenktriebwagen, wie sie ebenfalls bei der „Cre-

mallera de Nuria“ in den Pyrenäen (Nordostspanien) im Einsatz sind, durchgeführt. Die Zuggarnitur trägt die treffende Bezeichnung „Train des Etoiles“ und muss den 1.000 m Höhenunterschied überwinden.

Die Fahrt bietet atemberaubende Aussichten auf den Genfersee und seine Landschaft - bei guter Sicht kann man den Mont Blanc erkennen. Man erhält des Weiteren einen herrlichen Blick auf das UNESCO Weltkulturerbe „Lavaux“.

Das hoch über dem Genfersee gelegene „Lavaux“ ist das größte zusammenhängende Weinbaugelände

der Schweiz. Seit dem 11. Jhr. wird hier Wein angebaut und das 800 ha große Rebengebiet erstreckt sich auf einer Länge von rund 30 km am nordöstlichen Ufer des Genfersees zwischen Lausanne und Vevey. Die von den Zisterziensermönchen terrassenförmig angelegten Weinberge sind besonders steil und weisen rund 10.000 Weinstockterrassen auf. Die weitaus am meisten geerntete Rebsorte ist der „Gutedel“ – von den Schweizern auch mit „Chasselas“ bezeichnet. Das Weinbaugelände gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe seit dem Jahr 2007.

Städte an der Bahnstrecke

Die Stadt Vevey am Genfersee gilt als „Perle an der Schweizer Riviera“ und weist Spuren aus der prähistorischen Zeit auf. Im 4. Jhr. vor Chr. entstand das Dorf Viviscus, wo sich Kaufleute, Bauern und römische Legionäre begegneten. Von der „Grande Place“ bis zum Rand des Jardin Roussy ist die Altstadt ein Labyrinth von engen Gassen. Über die „Rue du Lac“ am östlichen Ende der Grande Place erreicht der Besucher den malerischsten Stadtteil. Am „Quai Perdonnet“ am Seeufer befindet sich die Statue des berühmten Schauspielers Charlie Chaplin, der sich in Corsier-sur-Vevey im Jahr 1953 niederließ und dort am 25. Dezember 1977 im Alter von 88 Jahren starb.

Mit der Ankunft der ersten Züge der „Compagnie de l'Ouest-Suisse“ am 9. April 1861 wurde die Stadt Vevey von der Eisenbahn bedacht und erhielt ihren Bahnhof im Jahr 1862. Bedingt durch den aufkommenden Tourismus blühte die Stadt auf und nachdem der Aussichtspunkt „Les Pléiades“ durch die Bergbahn erreichbar wurde, boomte das Tourismusgeschäft.

Die Stadt Blonay liegt auf 618 m, erstreckt sich auf einer Geländeterrasse am Südwesthang der „Les Pléiades“ und blickt auf den Genfersee. Die Bahn verkehrt zwischen Vevey und Blonay und legt einen Halt an der Station „Château-Blonay“ ein. Von dort kann man das ab dem Jahr 1175 errichtete „Château de Blonay“ besichtigen.

Marcel OBERWEIS



Bahnmuseum in Blonay-Chamby

Literaturhinweise:

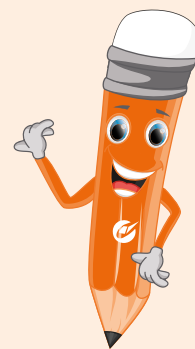
1. https://de.wikipedia.org/wiki/Chemins_de_fer_%C3%A9lectriques_Veveysans
2. <https://www.montreuxriviera.com/de/P636/der-sternenzug-vevey-les-pleiades>
3. <https://mob.ch/line/ligne-vevey-les-pleiades>

Léiw Membere vum SYPROLUX

Leider musse mir iech matdeelen dat och dëst Joer keen Kleesche kennt. Mir hoffen awer dat mir d'Kleeschensfeier dat nächst Joer erem wéi gewinnt organiséieren kennen.

Mat beschte Gréiss,

Sektioun Lëtzebuerg an Kannervakanzen- a Sozialwierk



Steiererklärung liicht gemat!!!

Wann dir Hëllef bei äerer Steiererklärung braucht, zeckt net a rufft un.
Weider Informatiounen um Tel: Basa-1289 oder 226786-1



SIGNITEC

Signmaking Solutions



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber,
Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung,
Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen

Tél.: 26 30 55 61

Fax: 26 30 55 62

www.signitec.lu

signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 10. Dezember 2021

Redaktionsschluss ist der 02. Dezember 2021

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe mensuel officiel du SYPROLUX affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.
0,35 €

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm.
0,11 €

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 855,62

Seit dem 1. Oktober 2021 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 20,6832 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten und einem Maximum von 29 Punkten.

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtig sind: 19,5850 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 20,1982 €.

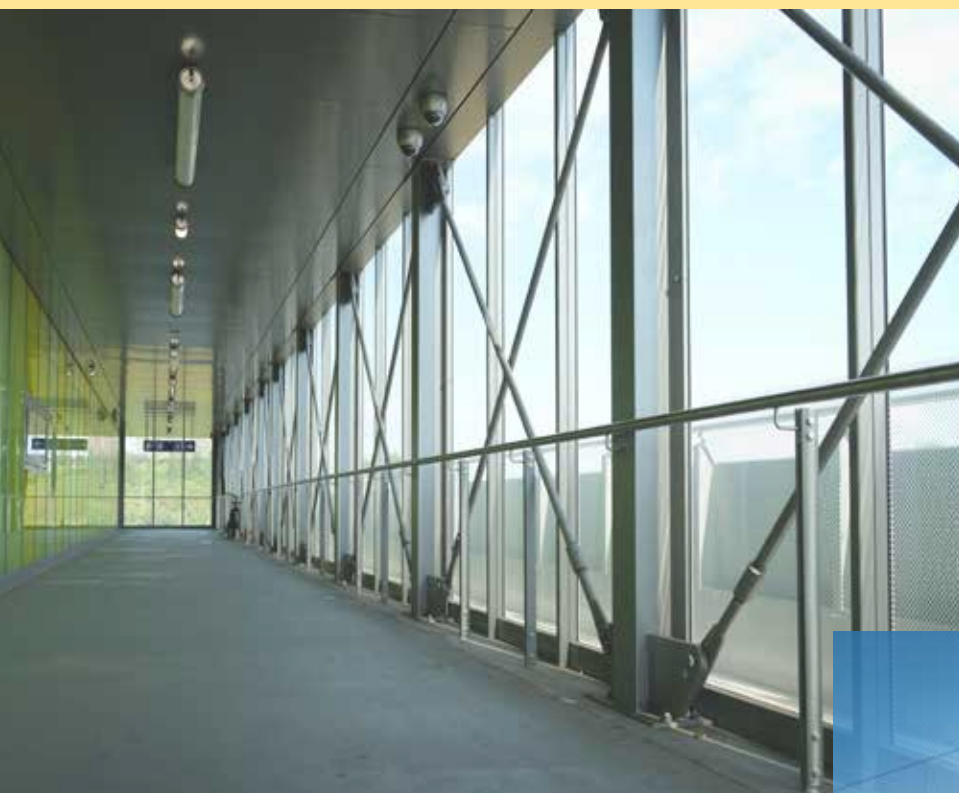


info@syprolux.lu

Transport

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

53. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



SYPROLUX-Kongress
Fréides, den 19. November 2021
Tätigkeitsbericht



Invitatioun op de SYPROLUX-Kongress:

Fréides, den 19. November um 14:00 Auer

(SYPROLUX Generalsekretariat an der Stroossbuergerstrooss)

SYPROLUX deng Eisebunner Gewerkschaft ass fir dech do!

- **Opmaache vum Kongress**
- **Generalversammlung vun der SYPROLUX-Mutuelle**
- **Tätigkeitsbericht vum Sekretär général adj.**
- **Rapport vun den CFL-Kommissiounen**

Délégation Centrale

Comité de Consultation

Services Centraux

Service AV

Service BU

Service EI

Service MI

Service TM/cem

Service TM/ateliers

CFLcargo

- **Diskussioun an Akzeptatioun vun den Anträg**
- **Aktiounsprogramm**
- **Ausschaffen an Akzeptatioun vun enger Résolutioun**
- **Schlusswuert vun der SYPROLUX-Präsidentin**
- **Gemeinsamen Ofschloss bei engem gudde Maufel**

Mir zielen op äer Zesummenaarbecht an Ënnerstëtzung. Zesummen sime mer staark!

Steve Watgen
Generalsekretär

Mylène Bianchy
SYPROLUX-Präsidentin

Fränz Duhr
SYPROLUX-Vizepräsident

Online dobäi sinn, dat geet och!

All Member ka sech Online beischalten. Bei interressi w.e.gl. am Viirfeld bis spéitstens de 17. November 2021 um Generalsekretariat mëllen. Hei kritt die all néideg Informatiounen

Aus organisatorische Grënn onbedengt bis de 17. November 2021 um Generalsekretariat umëllen w.e.gl. dëst och wëll d'Unzuel vun de Participanten begrenzt ass.

(Kongress am Generalsekretariat mat oder ouni lessen oder fir de Livestream)

22 67 86 -1 / Basa: 1289 oder syprolux@pt.lu

**De SYPROLUX-Kongress ass
e Covid-Check Eventement**



Tätigkeitsbericht der Jahre 2019-2021



Frank DUMONT

Laut den Bestimmungen der Statuten des SYPROLUX, wird jedes Jahr ein ordentlicher Kongress abgehalten. Der Kongress stellt die höchste Instanz auf der Verbandsebene dar. Er ist souverän und seine Beschlüsse haben bindenden Charakter. Seine Anordnungen sind richtungsweisend für das Handeln und die Arbeit sämtlicher Gremien unserer Gewerkschaft.

Der Kongress ist ein passender Anlass einen Blick in den Rückspiegel zu werfen und so Vergangenes noch einmal Revue passieren zu lassen. Ein gewisser Abstand verschafft einen klaren Blick für Geschehenes und schärft ihn so für Kommendes.

Der nachfolgende Bericht soll dementsprechend Rechenschaft ablegen über die geleistete Arbeit des SYPROLUX zwischen Oktober 2019 und Oktober 2021.

Die Hauptbefugnisse des Kongresses sind folgende:

- **die Entgegennahme und die Begutachtung des Tätigkeitsberichtes,**
- **die Entgegennahme und die Begutachtung der Berichte der Eisenbahnkommissionen**
- **die Stellungnahme zu den noch nicht erledigten und neu gefassten Anträgen,**
- **das Aufstellen eines Zukunftsprogramms, bindend für alle Gremien unserer Organisation.**

SYPROLUX Delegiertentag 2019 im Belle-Vue

Am 23. November 2019 fand im Hotel Park Belle-Vue in Luxemburg der letzte Delegiertentag des SYPROLUX statt.

Schon früh am Samstagmorgen fanden sich die Delegierten ein. Auf der gut gefüllten Tagesordnung standen hauptsächlich der Tätigkeitsbericht des beigeordneten Generalsekretärs, die Berichte der CFL Betriebs-Kommissionen, die Anträge der Sektionen und Kommissionen und die daraus entstandenen Resolutionen, die als Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre dienen.

Als erstes begrüßte aber die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy die Versammlung und das Kongressbüro wurde bestimmt, welches für den Ablauf und die Organisation des Kongresses zuständig ist, hier

wurden Paul Gries, Steve Watgen und Isabelle Faber benannt.

Der SYPROLUX-Aumônier Romain Gillen ging auf die unterschiedlichen Talente ein, die ein jeder hat. Aber auch Zufriedenheit, Sicherheit des Personals und der Kunden seien in der heutigen Zeit sehr wichtig und müssten ernst genommen werden. Jeder müsse seine Verantwortung übernehmen, die Qualität der Arbeit müsse jedoch an erster Stelle stehen.

In der Generalversammlung der „Mutuelle“ stellte der Generalkassierer Jérôme Weyrich die Bilanzen und den Haushalt für 2020 vor, diese wurden einstimmig angenommen. Der Generalkassierer bemängelte, dass die Banken praktisch keine Zinsen mehr auszahlen, auf der anderen Seite, die Bankkosten stetig steigen.

Der Vorstand der Mutuelle

Frank Dumont
André Dhur
Jean-Paul Schmitz
Manou Mullenbach
Jérôme Weyrich
Marc Weydert
Viviane Weis

Danach war es an den Tätigkeitsberichten. Zuerst legte der beigeordnete Generalsekretär den Bericht der letzten 2 Jahre ab. Als Fazit des Delegiertentages wurden die aus den Anträgen resultierende Resolutionen verabschiedet.

Das Schlusswort oblag der SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy. In ihrer Rede ging sie vor allem

auf den Menschen ein, der beim SYPROLUX im Mittelpunkt steht und um den sich alles dreht. Nach dem guten Abschneiden bei den Sozialwahlen, unterstrich die SYPROLUX-Präsidentin die Wichtigkeit und den Zusammenhalt der Gewerkschaften, als oberste Priorität. Auch wenn man als SYPROLUX die kleinere Gewerkschaft bei der CFL ist, ist man aber sicherlich bissiger und zielorientierter als andere.

Des Weiteren befürwortete die SYPROLUX-Präsidentin, die Abschaffung der 80-80-90 Regelung. Bei den Einstellungen würde die CFL weitere Fortschritte machen und speziell geformtes Personal einstellen, um sich besser aufzustellen.

Eine langjährige SYPROLUX Forderung sei auch die Schaffung des „Campus CFL“ eine moderne Art der „Léierbud“. Ganz wichtig ist auch die genaue Definierung des Arbeitsprofils umso genaue Arbeitsbilder vorstellen zu können.

Eine weitere CFL Umfrage ist im Umlauf. Die „Werte“ die sich die CFL geben, sollen und müssen auch eingehalten werden, um glaubhaft zu bleiben. Leider wird im Moment viel über Wohlbefinden, Zuhören, Respekt, ... gesprochen, die Umsetzung sieht aber anders aus.

Als SYPROLUX sind wir der Meinung, dass Luxemburg noch nicht bereit ist für den „Gratis öffentlichen Transport“. Außer der Schließung

der Fahrkartenschalter in den Bahnhöfen, was sofort vorangetrieben wurde, bleiben noch viele Fragen unbeantwortet. Die Forderung einer „Polizeinheit für den öffentlichen Transport“ werden wir weiter vorantreiben, um die Sicherheit in den Zügen und Bussen zu gewährleisten.

Nach Einführung neuer Berufsgruppen (Bachelor, Expeditionaire technique, ...) müssen diese richtig aufgestellt werden damit sie attraktiv sind und bleiben. Des Weiteren sollen weitere Laufbahnen unter die Lupe genommen werden und gegebenenfalls angepasst werden.

Ein gemeinsames Mittagessen schloss diesen Delegiertentag ab.

Der SYPROLUX Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

FCPT-Präsident	Paul Gries
SYPROLUX-Präsidentin	Mylène Bianchy
1ter Vize-Präsident	Jean-Paul Schmitz
Vizepräsident	Ramiro De Sousa Valente
Generalsekretär	Steve Watgen
Beigeordneter Generalsekretär	Frank Dumont
Generalkassierer:	Jérôme Weyrich
Beigeordneter Generalkassierer	Gast Schoumacker
Jugendbeauftragter	Eric Wengler
Gleichheitsbeauftragte	Isabelle Faber
Mitglieder	Gilles Kneip, Manou Mullenbach, André Dhur, Marc Schwartz, Christophe Kettels
Ehrenpräsidenten	Camille Bocker, Fernand Heinz



SYPROLUX Hybrid Kongress 2021

Am 21. November 2020 fand unter strengen Covid-19 Bestimmungen der SYPROLUX Statuten-Kongress statt. Dieser wurde wegen der geringen zugelassenen Personen an 3 separaten Standorten ausgetragen, dies waren Petingen als Hauptstandort, unser Generalsekretariat in Luxemburg/ Stadt und die Nordantenne Lipperscheid. Hier konnten die Mandatsträger der Sektionen und Kommissionen sich versammeln und an der Liveübertragung aktiv teilnehmen. Des Weiteren konnte jedes Mitglied den Kongress Online zu Hause verfolgen. An dieser Stelle möchten wir uns noch mal bei der Firma Codex bedanken, die für die Übertragung verantwortlich war.

Am Samstagmorgen, begrüßte Gilles Kneip, Präsident der Sektion Petingen, die Anwesenden im Saal und an den anderen Standorten und ging kurz auf die sanitären Maßnahmen ein, die strikt eingehalten werden müssen. Des Weiteren bedankte er sich ganz herzlich bei seiner Sektion für die gute Zusammenarbeit der letzten Tage.

So konnten die Kongressarbeiten mit der Bestimmung des Kongressbüros beginnen. Dieser, der für den Ablauf und die Organisation des Kongresses zuständig ist, wurde von Paul Gries präsiert, ihm wurden Jean-Paul Schmitz, Frank Dumont und Gilles Kneip zur Seite gestellt. Als erste Aufgabe oblag es dem Kongresspräsidenten die Wahlkommissionen auf den verschiedenen Standorten zu bestimmen.

SYPROLUX-Mutuelle

Jérôme Weyrich, Generalkassierer der FCPT-SYPROLUX, stellte in der Generalversammlung der „Mutuelle“ den Tätigkeitsbericht und den Haushalt des Jahres 2021 vor. Des Weiteren wurden die Statuten der „Mutuelle“ angepasst, dies da es in der Luxemburgischen Gesetzgebung Änderungen und Anpassungen gab. Folgende Vorstandsmannschaft wurde vorgeschlagen um in Zukunft die Geschicke der „Mutuelle“ zu leiten:

Der Vorstand der Mutuelle

Frank Dumont	Sektion Osten
André Dhur	Sektion Norden/Ettelbrück
Gilles Kneip	Sektion Petingen
Manou Mullenbach	Sektion Luxemburg
Jean-Paul Schmitz	Sektion Luxemburg
Viviane Weis	Sektion Luxemburg

Sowohl der Tätigkeitsbericht, der Haushalt 2021, die Statutenänderungen als auch die neue Vorstandsmannschaft der „Mutuelle“ wurden einstimmig von der Versammlung angenommen. Von nun an, trägt unsere Sterbekasse den Namen SYPROLUX-Mutuelle.

SYPROLUX=

100% Eisenbahnergewerkschaft
100% Unabhängig

In seinem ausführlichen Bericht ging der Generalsekretär Steve Watgen auf Geschehnisse der letzten zwei Jahre ein. Dabei wiederholte er ganz deutlich, dass der SYPROLUX die einzig wahre, unabhängige und 100 prozentige Eisenbahnergewerkschaft in Luxemburg sei. Außerdem ging er auf die Probleme der Bediensteten in den unterschiedlichen CFL-Betrieben ein. Leider erschwerte sich in der heutigen Zeit die Gewerkschaftsarbeit

immer mehr, da tagtäglich neue und andere Herausforderungen auf einen zu kommen. Ein Druck der gekonnt und gewollt von Arbeitgeber Seite aufgebaut wird. Der Generalsekretär dankte allen Mitgliedern des SYPROLUX für die gute Zusammenarbeit der letzten zwei Jahre.

Neue Strukturen

In einem ausführlichen Referat präsentierte der Jurist Serge Estgen die neuen SYPROLUX-Statuten, und stand den Mitgliedern Rede und Antwort.

Die neuen SYPROLUX-Statuten, der „Comité d'audit“ und der SYPROLUX-Verwaltungsrat wurden mit überwältigender Mehrheit von den Delegierten angenommen.

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy unterstrich im Zukunftsprogramm noch mal ganz deutlich die Wichtigkeit der Annahme der



SYPROLUX Delegiertentag 2019 im Belle-Vue

neuen SYPROLUX-Statuten. Diese Annahme sei der einzig richtige Weg um auch in Zukunft authentisch, frei und unparteiisch und vor allem als einzige 100 prozentige Eisenbahnergewerkschaft zu Handeln. Die neue SYPROLUX-Mannschaft sei stark und funktioniere optimal. Weiterhin wird verstärkt auf unsere Sektionen unsere Delegierten und die Betriebskommissionen gebaut. Dies alles führt zu einem großen Herzstück als solide Basis. Die richtigen Weichen für 2022, wo der SYPROLUX seinen 100-jährigen Geburtstag feiern wird.

Der SYPROLUX wird sich in Zukunft mit lauter, unabhängiger Stimme zeigen und wird sich nicht scheuen den CFL oder der Politik Paroli zu bieten. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass der schienengebundene Transport zur CFL und nur zur CFL gehört.

Klare Richtlinien werden in dieser Covid-Krise, welche jeden Einzelnen von uns an seine Grenzen brachte, gebraucht die jeden in den Grenzbereich führten und führen. Trotzdem muss und hat in dieser Krise jeder Eisenbahner seine Frau bzw seinen Mann gestellt. Leider vermisst man diese klaren Regeln und Richtlinien seitens der Regierung, die in dieser Krise des Öfteren aus der Hüfte schießt. Die Gesellschaft braucht klare Regeln und Gesten und kein Bling-Bling Gerede.

Zum Schluss bedankte sich die SYPROLUX-Präsidentin bei allen Beteiligten und der ganzen SYPROLUX-Mannschaft. Vor allem aber

Comité Exécutif	
Mylène Bianchy	Sektion Luxemburg
Francois Dühr	Sektion Esch
Ramiro De Sousa	Sektion Osten
André Dhur	Sektion Norden/Ettelbrück
Steve Watgen	Sektion Bettemburg
Frank Dumont	Sektion Osten
Jérôme Weyrich	Sektion Esch
Isabelle Faber	Sektion Luxemburg
Yves Birchen	Sektion Petingen
Paul Gries	Sektion Osten

beim scheidenden Vize-Präsidenten Jean-Paul Schmitz für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Die SYPROLUX Gremien

Der SYPROLUX-Verwaltungsrat:

Laut Artikel 10 unserer Statuten wird die SYPROLUX –Transportgewerkschaft durch den SYPROLUX-Verwaltungsrat geleitet. Dieser versammelt sich mindestens 6 mal im Jahr. Die Bezeichnung der Mitglieder geschieht gemäß denen im Gewerkschaftsstatut vorgesehenen Bestimmungen. Jede der 8 Sektionen hat Anrecht auf einen Vertreter pro angefangene Gruppe von 150 Mitgliedern.

Der Verwaltungsrat verfügt über die Entscheidungsgewalt und kann über die gewerkschaftliche Marschrichtung befinden, des Weiteren stimmt der Verwaltungsrat über den Haushalt ab und prüft die jährlichen Finanzbilanzen.

Comité Exécutif:

Der „Comité Exécutif“ tagt praktisch im Wochenrhythmus und behandelt neben den anfallenden Geschäften, administrative, gewerkschaftliche, soziale, wirtschaftliche und berufliche Probleme. Es wird auch darauf geachtet den Informationsfluss zwischen dem Verwaltungsrat und der Basis zu gewährleisten. Des Weiteren tagt ein erweiterter „Comité Exécutif“ nach jeder Zentraldelegation oder anderen wichtigen Sitzungen. Hier werden zusammen mit den Personalvertretern brisante Themen analysiert und diskutiert, so haben die Personalvertreter die neusten Informationen aus erster Hand.

Der „Comité Exécutif“, soll die Gewerkschaft leiten und stellt sich folgendermaßen zusammen:

Audit interne

Der „Comité d’audit“ setzt sich aus Mitgliedern der einzelnen Sektionen zusammen. Zu seinem Aufgabenbereich zählt die Überwachung und die Beratung des „Comité Exécutif“ und des SYPROLUX-Verwaltungsrates. Der „Comité d’audit“ schaltet sich auch bei Ungereimtheiten ein, und ist für die Untersuchung und Aufklärung zuständig.

Der „Comité d’audit“	
Romain Biver	
Gilbert Matzet	
Marc Weydert	
Charel Hengen	
Marc Zeimes	



Die SYPROLUX Leistungen

Die Beitragsordnung

Für das Eisenbahnersyndikat SYPROLUX ist der Beitragssatz auf 0,6 Prozent des Basislohnes nach Abzug der Familienzulage festgesetzt. Die 0,6 Prozent werden auf maximal 220 Gehaltspunkte gerechnet, dies beläuft sich beim augenblicklichen Indexstand auf maximal 23,73€

Unterstützungskasse „Fonds social“

Anlässlich des Delegiertentages vom 27. November 1999 im Blindenheim (Berschbach/Mersch) kam es ebenfalls zu einer ordentlichen, sowie außerordentlichen Generalversammlung der FCPT-Unterstützungskasse. Bei diesem Anlass wurde eine substantielle Erhöhung der Leistungen einstimmig gutgeheißen. Die Leistungen, die schon beachtlich waren, wurden so angehoben, dass wir ruhigen Gewissens behaupten können, die Gewerkschaft zu sein, die ihren Mitgliedern im Vergleich zu ihrem Beitrag die besten Leistungen gewährt.



Jubilarenehrung bei der Sektion Osten



Jubilarenehrung bei der Sektion Luxemburg

Die Lokalsektionen:

Sektion:	Präsident:	Sekretär:
Attert	Claude Kleer	Claude Turmes
Bettemburg	Marc Schwartz	Serge Bousser
Esch/Alzette	Jérôme Weyrich	Sepp Di Chio
Luxemburg	Manou Mullenbach	Eric Wengler
Norden/ Ettelbrück	André Dhur	Katja Felten
Osten	Paul Gries	Frank Dumont
Petingen	Gilles Kneip	Yves Birchen

In den Statuten der Unterstützungskasse ist vorgesehen, dass jedes Jahr eine ordentliche Generalversammlung abgehalten wird. Dies geschieht immer anlässlich des statutarischen Kongresses.

Sektionen

Die Lokalsektionen Gemäß seinen Statuten besteht das Syndikat aus 8 Sektionen, deren regionale Einteilung und Zusammensetzung vom Zentralvorstand vorgenommen wird, wobei Anzahl und Wohnort der Mitglieder berücksichtigt wer-

den. Die innere Organisation bleibt den Lokalsektionen im Rahmen der Syndikatsstatuten selbst überlassen. Die leitenden Funktionen, das heißt Präsident und Sekretär dürfen jedoch nur von aktiven Bediensteten ausgeübt werden. Nach den Statuten haben die Sektionen folgende Aufgaben:

- Das Anwerben von Mitgliedern, sowie das An-, Um- und Abmelden beim Zentralvorstand und dem Generalsekretariat.
- Das Abhalten von regelmäßigen Besprechungen und Versammlungen, sowie die Berichterstattung über dieselben an das Generalsekretariat. Des Weiteren besteht die Aufgabe der Sektion darin die alljährliche Generalversammlung und Mitgliedsehrung zu organisieren.
- Die Ausführung der Beschlüsse des Delegiertentages und des Zentralvorstandes.
- Die Entgegennahme und motivierte Begutachtung von Anträgen und Anregungen, sowie deren Weiterleitung an den Zentralvorstand.
- Die Mitarbeit an der Verbandszeitung.
- Die Pflege der Geselligkeit unter den Mitgliedern und deren Familien.

Die Sektionen sind das Herzstück der Gewerkschaft. In den Sitzungen der Sektionsvorstände kann eine wertvolle Wissensübermittlung stattfinden, da sich in den Sektionen regelmäßig aktive und pensionierte Kollegen treffen. Dies umso mehr da die Sektionen auch im SYPROLUX-Verwaltungsrat vertreten sind.

Unsere Leistungen

Ab dem 1. Januar 2001 (ministerieller Beschluss vom 20. Dezember 2000) haben unsere Mitglieder Anrecht auf folgende Leistungen:

185 €	bei der Heirat eines Mitgliedes oder bei der Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages vom 09. Juli 2004 (gültig ab 01. Januar 2006 durch ministeriellen Beschluss vom 13.12.2005)
185 €	bei der ersten hl. Kommunion eines jeden Kindes
500 €	Sterbegeld, fällig beim Tode der Ehefrau bzw. Witwe oder Partner gemäß Gesetz vom 9. Juli 2004 (ohne Karenzzeit)
250 €	Sterbegeld beim Tode eines Kindes, das zu Lasten des Mitgliedes ist.

Bis zum 1. Juli 1987 konnten nur Transportarbeiter als Mitglied aufgenommen werden, die weniger als 60 Jahre alt waren. Diese Bestimmung fiel weg, aber die Leistungen beim Eintritt nach dem 50. Lebensjahr wurden vermindert.

Auf dem Delegiertentag von 2015 wurde der Beitrag der Ehrenmitglieder von ehemals 2€ pro Jahr auf 10€ gehoben.

Arzt und Krankenkosten

Die FCPT-Fürsorgungskasse beteiligt sich an den ungedeckten Gesundheitsausgaben. Der Fonds wird jedes Jahr mit bis zu 9.920 € dotiert. Diese Summe wird jährlich prozentual unter den infrage kommenden Mitgliedern ausgezahlt, dies nach dem Abzug eines persönlichen Freibetrages von circa 400 € (indexiert). Beim Tode eines Mitgliedes wird eine Geldspende an ein von der Familie des Verstorbenen gewünschtes Sozialwerk überwiesen. Ist in der Todesanzeige keine Spende vorgesehen, so wird eine solche an das SYPROLUX Kinderferien- und Sozialwerk überwiesen. Die Familie wird hiervon in Kenntnis gesetzt.

Zusatzversicherung

Es besteht die Möglichkeit einer Zusatzversicherung, der „Caisse Médico-Complémentaire Mutualiste“ (CMCM). Diese Zusatzkasse hat seit 1991 ihre Leistungen konstant und konsequent im Inland (PRESTA-PLUS) und Ausland (CMCM-Assistance) stark verbessert. Dazu kam noch die OPTI-PLUS und DENTA-PLUS, die im Falle von Zahnbehandlungen und Augen-Laserbehandlungen einspringt. Anmeldeformulare, sowie Auskünfte sind im SYPROLUX-Sekretariat erhältlich. Auch gibt es die Möglichkeit sich online über die Internetseite der CMCM direkt anzumelden. (www.cmcm.lu)

Rechtsschutz und Rechtsauskunft

Eine äußerst wichtige Leistung des SYPROLUX ist der kostenlose Rechtsschutz. Dieser gilt für Streitfragen, die aus dem Dienstverhältnis oder der gewerkschaftlichen Tätigkeit resultieren. Besonders beansprucht wird dieser Dienst bei Verkehrsunfällen, Aggressionen, usw.

Eine kostenlose Rechtsauskunft durch unseren Anwalt gibt es auch bei privaten Anliegen, die Kosten eines Prozesses würden jedoch zu Lasten des Mitglieds gehen. Die Gesuche sind im Vorfeld im SYPROLUX-Generalsekretariat anzufragen. Abgemachte Termine sind unbedingt einzuhalten.

Kinderferien und Sozialwerk

Die Gründung des Kinderferienwerkes geht auf eine Initiative der Sektion Bettemburg zurück und wurde anlässlich des Kongresses vom 14. März 1964 umgesetzt.

Auf dem Kongress 2010 in Esch/Alzette beschloss man nach langen Jahren dem Kinderferienwerk eine neue Bezeichnung zu geben. So wurde aus dem Kinderferienwerk das Kinderferien- und Sozialwerk. Des Weiteren legte François Kohlen nach 31 Jahren sein Mandat als Präsident nieder. Sein Nachfolger fand sich aber sogleich in der Person von Manuel Mullenbach.

Es werden zum heutigen Zeitpunkt keine Ferienkolonien mehr in eigener Regie veranstaltet, sondern man greift auf Angebote des „Service National de la Jeunesse“ oder der „Croix Rouge“ zurück. Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem „Studienkreis und Intellego“ Nachhilfestunden angeboten.

Daneben beteiligt sich das Kinderferien- und Sozialwerk seit mehreren Jahren an der für die Kinder und Enkelkinder der Mitglieder organisierte Nikolausfeier. Auch war man immer mitverantwortlich für die Organisation des Familienfestes zum 1. Mai, eine Herausforderung, die mit großer Bravour gemeistert wurde.

Die SYPROLUX-Chorale

Die Gründung der Chorale geht auf die Festlichkeiten des 50. SYPROLUX-Jubiläums im Jahr 1972 zurück, wo sich eine Reihe von Sängern zusammenfanden. Zum Standardprogramm der Chorale gehört die musikalische Umrahmung der Oktavmesse. Unser Dank gilt besonders dem unermüdlichen Einsatz unserer Sänger, sowie unserem Organisten und dem Dirigenten.

Die Witwen- und Pensioniertenkommission

Leiter der Kommission unserer pensionierten Kollegen und Kolleginnen, die 1978 durch Kongressbe-

schluss ins Leben gerufen wurde, ist Viviane Weis.

Die Mitglieder dieser Kommission treffen sich periodisch, um sich untereinander auszutauschen und auch um von Mitgliedern der SYPROLUX-Leitung über Neues bei den CFL und beim SYPROLUX informiert zu werden.

Dies erlaubt ihnen den Kontakt mit den Kollegen und dem Betrieb zu halten.



Kommunkiation

Kommunikation und Übermitteln von Informationen sind das A und O einer Gewerkschaft. Auch hier spielt der Zeitfaktor eine eminent wichtige Rolle. Die Information sollte zeitnah, kurz und präzise zirkulieren, und dies zwischen den verschiedenen Gremien der Gewerkschaft, wie auch nach außen. Der SYPROLUX äußert sich anhand vieler Medien und macht hierbei von modernen Kommunikationsmitteln Gebrauch.

Um kommunizieren zu können braucht man vor allem den Kontakt mit den Mitgliedern und den Eisenbahnern der verschiedenen Dienststellen. Aus diesem Grund steht beim SYPROLUX der einzelne Mensch mit seinen Ideen, Erfahrungen, Kenntnissen und Ängsten stets im Mittelpunkt. Deshalb wird viel Wert auf den direkten Kontakt mit allen Militanten gelegt.

Nun ist es aber so, dass es immer schwieriger wird den persönlichen

Traditionsgemäß findet die alljährliche Generalversammlung unserer Witwen und Pensionierten im Blindenheim in Berschbach/Mersch statt. Dies ist auch regelmäßig Anlass Gastredner einzuladen, die dann über die verschiedensten Themen referieren.

Zudem organisiert die Witwen- und Pensioniertenkommission jedes Jahr interessante Ausflüge.

Kontakt mit den einzelnen Kollegen zu pflegen. Der zeitliche Aufwand für jegliche Aktivitäten in der doch viel zu knapp bemessenen Freizeit, gekoppelt mit einem steten Zuwachs an Arbeitspensum und Zersplitterung lokaler Dienststellen, sind Hürden, welche die Gewerkschaftsarbeit weiter erschweren.

Pressemitteilungen

Für eine Gewerkschaft ist eine klare Kommunikation nach außen ein extrem wichtiges Anliegen. Wortmeldungen und Standpunkte werden in regelmäßigen Abständen über den klassischen Weg der Pressemitteilung übermittelt.

Die interne Kommunikation ist ebenfalls ein nicht zu vernachlässigender Bestandteil unserer täglichen Arbeit, welcher ständig verbessert werden kann. Leider kommt es noch ab und zu vor, dass wegen Zeitmangel so manche Informationen nicht rechtzeitig weitergegeben werden.

Im Bereich interner Kommunikation liegt deshalb eine große Herausforderung für unsere Strukturen. Es wäre ein Irrtum zu glauben, dass jeder automatisch auf dem gleichen Wissensstand ist. Diese Tatsache kann zu einem Mangel an Effizienz führen. Es gilt also wirklich offensiv im Bereich der Kommunikation vorzugehen und alle zur Verfügung stehenden Mittel auszuschöpfen.

Die Gewerkschaftszeitung TRANSPORT

Die Gewerkschaftszeitung Transport erscheint im Monatsrhythmus, umso stets aktuelle Themen und Probleme anzusprechen. Zum 50ten Jahrestag des „Transport“ wurde ein neues Layout zur großen Zufriedenheit der Leser vorgestellt. Zusammen mit dem neuen Layout, wurde auch über den Inhalt gesprochen, hier haben gewerkschaftliche Themen, sowie Informationen aus den Betrieben stets Vorrang.

Jede Auflage wird seit einigen Jahren komplett auf informatischer Basis von unseren Mitarbeitern vorbereitet.

Schnellinfo und Newsletter

Komplementär zum Erscheinen der Gewerkschaftszeitung Transport werden auch so genannte „Schnellinfos und Newsletter“ verteilt. Diese „Schnellinfos und Newsletter“ geben uns die Möglichkeit die Mitglieder schnellstens über Veranstaltungen und/oder aktuelle Themen, welche eine kurzfristige Reaktion verlangen zu informieren. Des Weiteren werden auch die Berichte der Sitzungen beim „Chef du Service“ schnellstens veröffentlicht umso die Belegschaft schnellstmöglich zu informieren.

Diese „Schnellinfos und Newsletter“ werden über den klassischen Postweg, aber auch vorrangig auf elektronischem Wege zugeteilt. Des Weiteren werden sie sowohl auf unserer Internetseite wie auch auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht. Jedes SYPROLUX-Mitglied kann sich auch die SYPRO-Newslet-

ter abonnieren, um unverzüglich die Informationen zu erhalten.

Internetseite

Auf unsere Internetseite wird großen Wert auf klare Strukturen und Benutzerfreundlichkeiten gelegt. Bei der Gestaltung der Internetseite wurde Wert auf ein benutzerfreundliches Layout gelegt welches, auch auf dem Smartphone anwendbar ist. Es ist von großer Wichtigkeit, dass wir in eigener Regie unsere Internetseiten aktualisieren und bearbeiten können, um so schnellstmöglich auf unterschiedliche Themen oder Neuigkeiten reagieren zu können und so wird auch das Layout ständig angepasst.

Soziale Medien

SYPROLUX ist auch in den sozialen Medien präsent. Die „SYPROLUX-Gruppe“ auf dem Sozialnetzwerk Facebook ermöglicht auf schnellem Wege Positionen und Informationen weiterzugeben, dies vor allem an junge Mitglieder.

Sichtbarkeit nach Außen

Das Generalsekretariat der SYPROLUX befindet sich auf der Nummer 20A, in der Straßburger Straße im Bahnhofsviertel in Luxemburg. An der Außenfassade, sowie an der

Anmeldung der Newsletter auf
syprolux@pt.lu



Eingangstür prangt das SYPROLUX Logo.

Eine Gewerkschaft lebt von und für seine Mitglieder, seine Militanten und Mitarbeiter. Aus diesem Grunde ist es wichtig für jedermann gut erreichbar zu sein und auch nach außen sichtbar zu sein.

Jubilaren Ehrung

Der SYPROLUX ehrt seine langjährigen Mitglieder für ihre Treue zur Gewerkschaft. Hier werden Mitglieder ausgezeichnet für 15, 30, 40, 50 und 60 Jahre Zugehörigkeit zum SYPROLUX.

Laut eines Beschlusses des Zentralvorstandes wird diese Jubilar Ehrung seit einigen Jahren in den lokalen Sektionen vorgenommen. Anlässlich der alljährlichen Generalversammlungen der jeweiligen Sektionen finden diese Ehrungen statt.

Die gewerkschaftliche Schulung

Das Prinzip des Life Long Learning gilt auch für die Gewerkschaftsarbeit. Aus diesem Grund werden regelmäßig Schulungen und Weiterbildungsseminare organisiert. Gewöhnlich finden diese einmal im Frühjahr und einmal im Herbst jedes Jahres statt. Hier werden alle SYPROLUX Verantwortlichen, Personalvertreter, Ersatz Delegierte und die Kommissionsmitglieder eingeladen.



Die CFL-Gremien

Conseil d'administration der CFL
Der SYPROLUX verfügt über zwei Mandate im Verwaltungsrat und ist durch die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy und den Generalsekretär Steve Watgen in diesem Gremium vertreten.

Der Gewerkschafter trägt hier die Kappe eines Administrators und ist stets bemüht die verschiedenen strategischen Entscheidungen zum Wohle des Fortbestandes der Gesellschaft mit den Interessen der Belegschaft in Einklang zu bringen. Nicht selten kann es zum Interessenkonflikt für den Einzelnen mit sich selbst kommen. Da der Spagat zwischen Betriebsinteressen und Personalinteressen nicht immer leicht durchzuführen ist.

Der CFL- Verwaltungsrat beschäftigt sich mit allen strategischen Fragen des Betriebes, hält ein Auge auf die Filialen der CFL-Gruppe und befasst sich aufs Intensivste mit der Budgetaufstellung und vor allem deren Einhalten.

In den letzten Jahren wurden in diesem Gremium wichtige Entscheidungen getroffen. Hier wurde sich mit den notwendigen Investitionen beschäftigt, wobei es sich um die technische Instandhaltung und Modernisierung des gesamten Eisenbahnnetzes, handelte. Des Weiteren ist sich mit neuem Fahrmaterial beschäftigt worden was in Zukunft auf dem CFL-Netz eingesetzt werden soll.

Entraide Médicale CFL

Nach der Einführung des Einheitsstatuts wurden die verschiedenen Gesundheitskassen zusammengelegt und eine „Gesondheetskees-CNS (Caisse nationale de la Santé) gegründet, in der die meisten Krankenkassen übernommen wurden. Die Staats- und die Gemeindekrankenkassen blieben neben der Eisenbahnerkrankenkasse bestehen. Bei den Sozialwahlen der «Chambre des Salariés» werden alle Versicherten aufgerufen, ihre Delegierten in die

Die Betriebskommissionen

Kommission Services Centraux	
Leiter	Andy Seil
Personalvertreter	Mylène Bianchy und Paul Gries
Ersatzdelegierter	Isabelle Faber und Steve Watgen
Kommission MI	
Leiter	André Dhur
Personalvertreter	Ramiro de Sousa Valente, Ed. Mallinger, und Nelson Costa
Ersatzdelegierter	Romain Liber, Fraenz Duhr und Marc Langers
Kommission BU	
Leiter	Marc Becker
Personalvertreter	Daniel Schildgen
Ersatzdelegierter	Marc Becker
Kommission TM-mécaniciens / TM-ateliers	
Leiter	Serge Schmit
Personalvertreter	Marc Adam und Igor Gomes Antunes
Ersatzdelegierter	Georges Demuth und Mike Schmitt
Kommission AV	
Leiter	Sven Laschette
Personalvertreter	Dionisio Battista und Sven Laschette
Ersatzdelegierter	Fabrice Bichler und Patrice Klein
Kommission EI	
Personalvertreter	Yves Birchen und Katja Felten
Ersatzdelegierter	Luc Plier und David Bollendorff

Delegation der «Entraide Médicale» der CFL zu bestimmen.

Die EMCFL wird geführt von ihrer Präsidentin Dr. Renate Kuhn

Seitens des SYPROLUX sind im Direktionsvorstand: Jean-Paul Schmitz und Steve Watgen, Ersatzdelegierte sind Fernand Heinz und Mylène Bianchy.

Das Direktionskomitee tritt mindestens sechs Mal pro Geschäftsjahr zusammen und berät den Geschäftsführer der EMCFL bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Krankenkasse. Hier werden auch die grossen Richtlinien für die Geschäftsführung der EMCFL festgelegt.

Commission paritaire

In Fällen in denen Abänderungen in Bezug auf Einstellungs-, Arbeits-, Lohn- oder Pensionsbedingungen vorgenommen werden müssen,

muss, laut Artikel 67 des Personalstatuts die „commission paritaire“ zusammentreten. Laut den Bestimmungen dieses Gremiums verfügen sowohl die Generaldirektion als auch die Gewerkschaften über 6 Mandate.

Der SYPROLUX ist durch Mylène Bianchy und Paul Gries vertreten, die Ersatzdelegierten sind Steve Watgen und Isabelle Faber.

Das Amt der Präsidentin dieser Kommission bekleidet Anouk Ensch vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Infrastrukturen.

Nach Verhandlungen zwischen der Regierung und der CGFP in Bezug auf die Reform des öffentlichen Dienstes, hat sich die „Commission paritaire“ mit der Umsetzung dieser Reformen bei den CFL befasst, da sie als neutrales und paritätisches Gremium für diese Arbeiten zuständig ist.

In den Jahren 2019 bis 2021 trat die „Commission paritaire“ zusammen, um über die Umsetzungen des Gehälterabkommens im öffentlichen Dienst zu beraten. Diese Umsetzungen, welche sich nicht immer als einfach gestalteten, da bei den CFL in verschiedenen Laufbahnen Bedienstete mit unterschiedlichen Schulabschlüssen ein und dieselbe Arbeit ausführen. Des Weiteren sind neue Laufbahnen geschaffen worden. Weitere Umsetzungen und Änderungen wurden im CFL-Statut (Télétravail, Compte épargne temps, ...) aufgenommen.

Comité de Consultation

Der gemischte Beirat (Comité-Mixte) wurde nach den Wahlen 2019 durch den „Comité social de consultation (CSC)“ ersetzt. Die Umwandlung beruht auf ein nationales Gesetz.

Im „Comité social de consultation (CSC)“ ist der SYPROLUX mit drei 3 Bevollmächtigten vertreten, diese sind: Mylène Bianchy, Paul Gries und Steve Watgen.

Dieses Gremium ist paritätisch besetzt. Einerseits das Direktorat der CFL. Andererseits 7 Vertreter der Arbeitnehmerseite, welche aufgrund der Resultate bei den Betriebswahlen der Zentraldelegation bestimmt werden.

Zentraldelegation (DC):

Der Zentralausschuss ist im Personalstatut über den Artikel 18 verankert. 10 Delegierte sind im Zentralausschuss vertreten. Der SYPROLUX kann 4 Sitze für sich in Anspruch nehmen.

Präsident des Zentralausschusses ist seit 2021 Patrick Vansteenkiste, als Vertreter aller Eisenbahner/innen.

Unsere Vertreter im Zentralausschuss sind:

Mylène Bianchy, Paul Gries, Steve Watgen und Marc Adam

Als Ersatzdelegierte fungieren:

Katja Felten, Ramiro De Sousa, Ed. Mallinger und Isabelle Faber

Die Zentraldelegation behandelt hauptsächlich Personalanliegen,

Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Laufbahnentwicklungen, Effektivverhandlungen, Aus- und Weiterbildung, Erstellen von Generalordern.

In der vergangenen Berichtszeitungsperiode wurde eine Vielzahl von Themen behandelt, hier einige Beispiele:

- Personalbestandsverhandlungen
- Neuordnung der Laufbahnprüfungen bei den CFL
- Förderung von Neueinstellungen in den unterschiedlichen Dienstzweigen
- Postenbeschreibung (fiche de Poste)
- Parp (Poste à responsabilité particulière)
- Horaire Mobile
- Télétravail
- Arbeitszeitkonto (Compte d'épargne temps)
- Dienstreisen
- Hitzeplan für die Sommermonate
- Kranke und arbeitsuntaugliche Bedienstete
- neue Berufsbilder
- Ausbildung
- neue Arbeitsbestimmungen
- Die verschiedenen OG

CFLcargo & CFL-Fret

Mit dem Jahr 2020 zog eine gewaltige Sturmfront auf. Mit der sanitären Krise des Covid-19 war auf einmal alles anders: Gesellschaft und Wirtschaft standen innerhalb kürzester Zeit still, wie eingefroren. Ein mikroskopisch kleines Etwas, genannt Virus zwingt alles und jeden in die Knie. Dass diese Infektionswelle einen verheerenden Impact auf die Wirtschaft und somit auf unsere Arbeitsplätze hat, war von Anfang an klar.

Dass ein Virus als Vorwand für Restrukturierungsmaßnahmen benutzt worden ist, ist vielleicht nicht verwunderlich, aber moralisch umso verwerflicher. Dies spürt man auch bei der CFLcargo-Gruppe.

Hier legte Arcelor-Mittal klar die Rolle als Partner ab und streifte sich den Mantel des knallharten Stahl-

barons über. Eine neue Kostenberechnung, neue operative Abläufe, neue Tonnage-Preise mussten her, damit der Partner und Mitbegründer an Bord bleibt. Durch die, um sich greifende, sanitäre Krise, sowie die noch unbekannten wirtschaftlichen Auswirkungen, war es nicht einfach diesen Forderungen entgegen zu kommen.

Der CFLcargo-Direktion war es ein hohes Anliegen ihr Personal weitgehend zu schützen. Aus diesem Grund werden bis Ende 2020 die statutarischen CFL-Mitarbeiter, welche teilweise vor über 15 Jahren in die CFLcargo überwechselten, um diese Filiale aufzugleisen, zurück ins CFL-Mutterhaus transferiert. Mit dieser Massnahme soll ein Sozialplan für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Kollektivvertrag verhindert werden.

Zusammen mit dem CFL-Mutterhaus haben wir als SYPROLUX unsere Kollegen versucht bestmöglich zu begleiten und für alle eine gangbare Lösung zu finden. Wie es den Kollegen der Arcelor-Mittal ergehen wird, war Mitte Oktober noch ungewiss. Ein klares Bekenntnis zur Rücknahme der Mitarbeiter seitens AM lag noch nicht vor.

2021 ist der Beziehungsstatus zwischen CFLcargo und Arcelor-Mittal als schwierig zu bezeichnen. Bis dato gibt es kein neues Abkommen zwischen beiden Parteien, welches deren Zusammenarbeit neu definieren soll. Des Weiteren sind die Verhandlungen für einen neuen Kollektivvertrag bei CFLcargo ange laufen.

Positiv hervorzuheben ist die Tatsache, dass die gesamte Sparte von CFL-Fret während der sanitären Krise eine wichtige Rolle im Bereich Materialtransport, Aufbewahrung und Verteilung übernommen hat. In punkto Investitionen ist zu sagen, dass CFLcargo 10 Lokomotiven Traxx MS bei Lieferanten Bombardier bestellt hat. Und im Oktober 2021 konnte CFL-Fret sowohl sein neues CRS (centre routier sécurisé), als auch die neue Werkstätte in Bettemburg einweihen.

ETF – die Arbeit wird nicht weniger

Die europäische Transportföderation ist für uns als SYPROLUX eine wichtige Informationsquelle und ein wertvoller Austauschpartner auf europäischer Ebene. Mitwirken tun wir als SYPROLUX in der Sektion Eisenbahn, im Sozialdialog Eisenbahn, in der Sektion Öffentlicher Verkehr, im Sozialdialog öffentlicher Verkehr und punktuell in der Sektion Strasse.

Die ETF gab sich Ende Dezember 2020 neue Strukturen, dies, um die Arbeiten innerhalb der ETF besser und effizienter gestalten zu können. Unter dem Namen «Departement for Land Transport» sollen künftig die Sparten Eisenbahn, Strasse und Öffentlicher Transport unter einem «Head of Department» gruppiert sein, welcher zuständig ist für die Umsetzung der politischen Arbeit. Die Sparte wird ebenfalls über eine eigene Kommunikationskraft verfügen, einem sogenannten «campaigner» zuständig für die Gestaltung und Umsetzung von Aktionskampagnen und einer administrativen Fachkraft. Durch diese neue Struktur erwartet man sich einen besseren Kommunikationsfluss und eine optimierte Betreuung, bzw Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgewerkschaften.

Sozialdialog ÖPNV – gewappnet sein für die Digitalisierung

Die Arbeiten der ETF können sich mehr als sehen lassen. So konnten in den vergangenen zwei Jahren wichtige Bausteine für den Eisenbahnsektor und den Bereich des ÖPNV gelegt werden. Nach einer engen Zusammenarbeit mit der EVA-Akademie und dem Berater WMP, ist es den Sozialpartnern ETF und UITP gelungen sogenannte «joint recommendations», also gemeinsame Empfehlungen für den Umgang mit der Digitalisierung und vor allem deren Auswirkungen auf die Mitarbeiter auszuarbeiten.

Sozialdialog ÖPNV – im Kampf gegen Gewalt und Unsicherheit

Des Weiteren konnten sich ETF und UITP nach langwierigen und zähen

Verhandlungen, besonders was der redaktionelle Teil anging, auf gemeinsame Empfehlungen zu der Thematik Gewalt und Unsicherheit im ÖPNV einigen. Ein Wort der Erklärung ist dem Begriff «Joint recommendations» hier geschuldet. Es handelt sich hier um gemeinsame Empfehlungen, welche Gewerkschaftsvertreter auf europäischer Ebene und die Vertretung europäischer Transportunternehmen ausarbeiten und in einem Dokument festhalten. Diese Empfehlungen sind aber weder bindend noch verbindlich in Bezug auf ihre Umsetzung in den Betrieben der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten. Hingegen sind «Joint recommendations» aber oft ein erster Schritt auf dem Weg zu verbindlichen Abkommen bzw europäischen Regelungen. (ÖPNV = öffentlicher Personennahverkehr, UITP = internationaler Verband für öffentliches Verkehrswesen)

Eisenbahnsektor – European Year of rail 2021

Die europäische Kommission rief das Jahr 2021 zum Jahr der Eisenbahn aus. Zwischen dem 02. September und dem 07. Oktober durchquerte ein Spezialzug unter dem Namen «Connecting -Europe – Express» 26 EU-Mitgliedstaaten. Der Startschuss fiel in Lissabon und der Zug hat seinen Terminus in Paris. Am 05. Oktober machte der Spezialzug ebenfalls hat in Bettemburg. Ein netter Pressetermin für die politischen Vertreter aus dem In- und Ausland und die Vertreter der europäischen Kommission. Der einzige Punkt, den man aus der Rede unseres Mobilitätsministers mittragen konnte, war die Aussage, dass die Eisenbahnen die beste ökologische Alternative sind zu jedem anderen Transportmittel, «European Green Deal oblige»! In den Augen der europäischen Gewerkschaften steht fest, dass das Jahr der Eisenbahnen sehr Patronat-lastig war und mit recht viel Schulterklopfen zu tun hatte, um den Präsidenten der ETF-Rail Giorgio Tuti zu zitieren. Eigentlich hätten wir uns ein europäisches Jahr der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner gewünscht. Schliesslich sind die Eisenbahnerinnen und

Eisenbahner das stärkste Glied im Sektor. Es sind sie die tagein, tagaus die Betriebe am Rollen halten.

Sozialdialog Eisenbahnsektor – We did it!

Vor 15 Jahren startetet man die ersten Studien zum Thema «Women in Rail». Nun nach 3 Jahren langwieriger Verhandlungen, welche nur teilweise der sanitären Krise, geschuldet waren, unterzeichneten die Vertreter der ETF und der GEB am 05. November 2021 das EU-Abkommen zur Geschlechterdiversität und Geschlechtergleichstellung im Eisenbahnsektor. Dieses «Women in Rail»-Abkommen ist ein verbindliches und bindendes Abkommen. Die Sozialpartner auf Seiten der Arbeitgeber haben nun 12 Monate Zeit aus diesem Abkommen eine Strategie auszuarbeiten und diese in den jeweiligen Mitgliederbetrieben zu implementieren. Nach 24 Monaten soll dann eine Bilanz gezogen werden. Dieses europäische Abkommen ist ein Meilenstein für den Sozialdialog im Eisenbahnsektor und als SYPROLUX beglückwünschen wir nochmals die Mitglieder der Verhandlungsdelegation zu diesem Erfolg.

CSL-Chambre des Salariés

In Folge der Einführung des Einheitsstatuts wurden die beiden Berufskammern CEP-L (Chambre des Employés privés) und Arbeiterkammer ab 2009 in einer gemeinsamen Arbeitnehmerkammer zusammengefasst. In der neu-geschaffenen „Chambre des Salariés“ (CSL) leisten die Vertreter der beiden Eisenbahnergewerkschaften Landesverband und SYPROLUX weiterhin eine konstruktive Mitarbeit.

Der SYPROLUX ist seit den letzten Sozialwahlen in diesem Gremium durch Mylène Bianchy als effektives Mitglied vertreten. Ersatzdelegierter ist JeanPaul Schmitz.

Es sei angemerkt, dass bei den Wahlen zur Berufskammer, sowohl aktive als auch pensionierte Mitglieder sich zur Wahlstellen können, welche in einer und derselben Grup-

pe antreten. In unserer Gewerkschaftszeitung Transport publizieren wir Stellungnahmen der CSL, diese beziehen sich auf politische sowie gesellschaftliche Probleme. Diese Stellungnahmen werden sowohl den gewerkschaftlichen wie auch politischen Parteien mitgeteilt, umso eine neutrale und gewissenhafte Beurteilung zu gewährleisten. Leider ist es aber so, dass diese Stellungnahmen oft nicht berücksichtigt werden.

Als SYPROLUX sind wir in folgenden Kommissionen vertreten:

- commission aux affaires économiques, fiscalité et politique budgétaire
- commission aux affaires européennes et interrégionales
- commission formation professionnelle et formation continue
- comité à l'égalité

Die Arbeiten der CSL wurden beträchtlich durch die sanitäre Krise erschwert. Es musste viel über neue Medien kommuniziert werden, was zu Lasten so mancher Diskussion ging. Und doch wurde mit allen Mitteln versucht dem Arbeitspensum nachzukommen. An dieser Stelle drücken wir als SYPROLUX den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CSL unseren Dank und Respekt aus. Ohne ihr Zutun wäre es schwer möglich den Überblick zu behalten.

Die Arbeiten der CSL drehten sich natürlich viel um die zahlreichen Vorlagen der Covid-19-Gesetze. Hier ist zu unterstreichen, dass man im Laufe der Monate eine schlechende Degradierung des Sozialdialogs zwischen Gewerkschaften und Regierung feststellen konnte. Positionen der CSL mit Gegenvorschlägen wurden ignoriert, Kritiken überhört. Vorlagen von neuen Gesetzestexten wurden immer öfter sehr spät oder erst gar nicht der Salariatskammer zugestellt. Die Zukunft wird uns zeigen, wie der Sozialdialog sich hierzulande weiterentwickeln wird.



Januar 2020

- FCPT-Finanzkommission
- Die CFL-Verantwortlichen luden zu Ausbildungs- und Informationsversammlungen über das Generalorder N°10 ein.
- Kommissionssitzung der CSL
- Neujahrsempfang im Innenministerium
- Neujahrsempfang der CSV
- Neujahrsempfang im „Ministerium des öffentlichen Dienstes“
- SYPROLUX-Verwaltungsrat
- Verwaltungsrat der Mutuelle
- SYPROLUX-Neujahrsempfang
- Kommissionssitzung der CSL
- ETF-Workshop in Brüssel
- Neujahrsempfang der CSL (Chambre des Salariés)
- Treffen mit den Gemeindeverantwortlichen der Gemeinde Ulflingen
- Unterredung mit den Ministern François Bausch und Henri Kox
- CFL-Verwaltungsrat
- Treffen mit Vertretern der LSAP-Fraktion
- Generalversammlung der Sektion Péttingen

Februar 2020

- CFL-Hallenfussballmeisterschaft.
- CFL-Verwaltungsrat.
- Generalversammlung der BU-Kommission
- Überbringung der Neujahrswünsche an CFL-Aufsichtspräsidenten Jeannot Waringo und CFL-Generaldirektor Marc Wengler
- Eine SYPROLUX-Delegation teilte Schokoladenpralinen an die Bediensteten der CFL-Generaldirektion aus
- Treffen mit der Fraktion von „déi Gréng“
- Vorstellung der neuen Organisation des AV-Betriebes
- Kommissionssitzungen der CSL
- Generalversammlung der AS CFL
- Generalversammlung der Sektion Osten

März 2020

- Frühjahrsformation
- ETF-Workshop in Wien
- Die SYPROLUX-Präsidentin gab ein Interview bei Radio 100,7
- Besichtigung Klasse El

- Generalversammlung des CFL-Fotoclub
- Generalversammlung des FC CFL Ateliers
- Generalversammlung Sektion Luxemburg
- Kommissionssitzungen der CSL
- Verwaltungsrat CFL-Cargo

April 2020

- CSL Kommissionssitzungen
- ETF Videokonferenzen
- CSC Web-Sitzung

Mai 2020

- CSL Kommissionssitzungen
- Vollversammlung der CSL

Juni 2020

- ETF Videokonferenzen
- Webinar de l'UniGR - Center for Border Studies
- CSL Kommissionssitzungen
- Verwaltungsrat der CFL
- Commission Paritaire
- Vollversammlung der CSL
- Verwaltungsrat der „Entraide Médicale“ CFL

Juli 2020

- Verwaltungsrat der CFL
- RH_Workshop
- BU-Kommission Nachhilfekurse

August 2020

- ETF Videokonferenzen

September 2020

- SYPROLUX-Treffen mit dem Cadre Dirigent
- CMCM und FNML Kongress in Mondorf

Oktober 2020

- SYPROLUX Informationsversammlungen über die SYPROLUX-Statuten
- Kommissionssitzung der CSL
- Zentraldelegation der CFL

November 2020

- Die ETF-Versammlung (ETF Railway Section)
- Kommissionssitzung der CSL
- Eine SYPROLUX -Delegation legte einen Blumenkranz nieder um den Verstorbenen zu gedenken.
- Statutenkongress in Péttingen, Luxemburg und Lipperscheid. Der

Kongress wurde auch online ausgestrahlt.

- Informeller Austausch mit dem Minister François Bausch
- Kommissionssitzung der CSL
- Verwaltungsrat der CFL Cargo
- CFL „Comité Social de Consultation“(CSC)
- Verwaltungsrat der CFL

Dezember 2020

- ETF-Sitzung
- Zentraldelegation der CFL
- Kommissionssitzung der CSL
- Sitzung der CSL

Januar 2021

- BU-Kommission Nachhilfekurse
- Verwaltungsrat der „Entraide Médicale“
- Unterredung mit dem „Chef du Service AV“.
- Unterredung mit den Verantwortlichen des EI und GI.

Februar 2021

- CFL-Verwaltungsrat
- CSL-Kommission Europäischen und Interregionalen Gelegenheiten
- Unterredung „Chef de Service BU“
- Kommissionsitzung CSL Wirtschaftssteuer- und Haushaltspolitik
- Organisationsvorstand 75 Jahre CFL
- Die SYPROLUX-Präsidentin hatte eine Besprechung mit dem CFL-Verwaltungsratspräsident und dem CFL-Generaldirektor
- Austausch mit den MI-Verantwortlichen
- Kommissionssitzung CSL zum Thema Aus- und Weiterbildung
- Vollversammlung der CSL
- SYPROLUX-Verwaltungsrat
- Sitzung der leV über Videokonferenz
- CFL-Zentraldelegation
- Generalversammlung der „Mobbing asbl“

März 2021

- Generalversammlung CFL Fotoclub
- Zentraldelegation der CFL

- Eine SYPROLUX-Delegation besuchte die Kollegen des PAT in der „Fäschhall“.
- Die BU-Kommission organisierte Nachhilfekurse
- Verwaltungsrat der CFL Cargo
- Treffen mit den Verantwortlichen des TM-Betriebes.
- ETF-Sitzung
- Vollversammlung der CSL
- Verwaltungsrat „Entraide Médicale CFL“
- Verwaltungsrat der CFL
- Eine SYPROLUX-Delegation besuchte den CRM
- Eine SYPROLUX-Delegation besuchte die verschiedenen Brigaden des MI im Norden des Landes.

April 2021

- Eine SYPROLUX-Delegation besuchte die Brigaden in Kleinbettingen und Petingen.
- Eine SYPROLUX-Delegation besuchte die verschiedenen Brigaden in Bettembourg.
- Organisationsvorstand 75 Jahre CFL
- CSL Kommissionssitzung zum Thema Aus- und Weiterbildung
- Vollversammlung der CSL
- Eine SYPROLUX-Delegation besichtigte die Mi-Brigaden in Esch/Alzette.
- Eine SYPROLUX-Delegation besichtigte die Mi-Brigaden in Luxemburg und Wasserbillig.
- SYPROLUX-Verwaltungsrat
- Vorstellung der neuen Objektiv des AV
- Sitzung leV über Videokonferenz

Mai 2021

- Eine SYPROLUX-Delegation besichtigte die CRM-Werkstatt.
- Verwaltungsrat „Entraide Médicale CFL“
- Oktavemesse SYPROLUX
- Kommissionssitzungen der CSL
- Verwaltungsrat der CFL

Juni 2021

- SYPROLUX Verwaltungsrat
- Vorstellung der Weiterbildungsmöglichkeiten im Ausbildungszentrum CEFOS der CSL

- Kongress leV über Videokonferenz.
- Kommissionssitzungen der CSL
- Generalversammlung der CFL
- Sitzung der ETF
- SYPROLUX Verwaltungsrat
- Generalversammlung der CMCM in Mondorf.
- Die SYPROLUX-Präsidentin hatte eine Unterredung mit dem CFL Verwaltungsratspräsident und dem CFL-Generaldirektor.
- Verwaltungsrat der CFL Cargo
- Verwaltungsrat der „Entraide Médicale CFL“
- Vollversammlung der CSL
- Besichtigung der neuen PAT-Klasse.

Juli 2021

- CFL-Safety Day
- Die SYPROLUX-Präsidentin hatte eine Unterredung mit dem Direktor des GI.
- CFL „Comité Social de Consultation“(CSC)
- Verwaltungsrat der CFL
- Extraordinäre Generalversammlung der FNML
- CFL-Zentraldelegation
- SYPROLUX Verwaltungsrat
- Einweihung MI-Gebäude Wasserbillig
- Austausch mit der CGFP

August 2021

- Vorstellung AV Guichet Konzept

September 2021

- Der Direktor CFL/EF stellte die Strategie EF im SYPROLUX vor
- Die SYPROLUX-Präsidentin hatte einen Austausch mit dem LCGB zweck CFL Cargo
- Die SYPROLUX-Präsidentin hatte eine Unterredung mit dem Verantwortlichen des CO
- Sitzung der ETF

Oktober 2021

- Verwaltungsrat der „Entraide Médicale CFL“

Frank DUMONT

Remise des distinctions honorifiques auprès des CFL

Promotion générale dans les ordres nationaux

ALTMEISCH Yves
BARTHELS Cyrille
BERTEMES Marc
BRUNO Angélique
CARADONNA Giovanni
DELHEZ Christian
DI CHIO Giuseppe
DUHR Romain
ERPELDING Fabien
GLOD Nico
GOETZINGER Alexandra
HATZ Laurent
HESS Roland
HOFFMANN Corneille
HOFFMANN Frank
HOSS Marc
KLEIN Frank
KIRSCHT Sonja

LEENINGA Marc
LUX Claude
MARBES Steve
MARTIN Patrick
MELCHERS Georges
MOLINA Isabelle
MOLITOR Nadine
MULLESCH Frank
NICKELS Guy
NOEL Daniel
MOOS Nadine
PAVLOVIC Ralph
PICCOTTI Marco
PIERRON Annick
PLETGEN Serge
PULTZ Myriam
QUARING Alain
REILAND Christian

REITER Chantal
RODRIGUES Maria
ROEMER Mireille
SERRES Claude
SERRES Yves
SOHY Alain
SPILMAN Marc
STEFFEN Mike
SYNEK Alain
SCHANK Patrick
SCHMIT Joël
STROESSER Joël
THINNES Véronique
TROMBINI Romain
VALLENDER Robert
WALLRABENSTEIN Frank



Anmeldung für die SYPROLUX-Newsletter auf
syprolux@pt.lu
Immer auf dem neusten Stand: www.syprolux.lu